

## Anlage 5 Maßnahmentabelle Luftreinhalteplan

Ratsbeschlus 3428/2017 Maßn. Nr.	GCM Maßn. Nr.	LRP 2012 Maßn. Nr.	Kategorie	Themenfeld	Beschreibung	Maßnahme	Sachstand 3/2019	Beschlusslage (zusätzlich zu 3428/2017 und 2637/2018)	Umsetzung fertig
3	<u>M1.1</u>	<u>5.2.4, V8</u>	Digitalisierung des Verkehrs	Erhöhung der Auslastung beim MIV	Förderung und Ausbau digitaler Plattformen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement und Bildung von Fahrgemeinschaften.	Werbung für und Förderung von Fahrgemeinschaften	Die Stadt Köln verhält sich anbieterneutral; Werbung für einen einzigen Anbieter ist nicht möglich. Bürgerinnen und Bürger können sich über die verschiedenen Anbieter informieren: <a href="http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/verkehr/interessante-links">http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/verkehr/interessante-links</a> Die Mitfahr-App flux ( <a href="https://go-flux.com/">https://go-flux.com/</a> ) konnte sich auf der SmartCity-Konferenz am 26.04.2018 im Rahmen des StartUp-Slams vorstellen.		laufend
3	<u>M1.1</u>		Digitalisierung des Verkehrs	Erhöhung der Auslastung beim MIV	Förderung und Ausbau digitaler Plattformen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement und Bildung von Fahrgemeinschaften.	Kooperationen mit entsprechenden Anbietern von Mitfahrplattformen.	Die Stadt Köln verhält sich anbieterneutral; Werbung für einen einzigen Anbieter ist nicht möglich. Auf der Internetseite der Stadt können diese verlinkt werden. Tlw. in Apps externer Anbieter integriert. Der Einsatz einer Mitfahrplattform im Bereich des Betrieblichen Mobilitätsmanagements der Stadtverwaltung ist derzeit in verwaltungsinterner Abstimmung.		kurzfristig
3	<u>M1.1</u>	<u>5.2.4, V5</u>	Digitalisierung des Verkehrs	Erhöhung der Auslastung beim MIV	Förderung und Ausbau digitaler Plattformen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement und Bildung von Fahrgemeinschaften.	Einrichtung P+M-Parkplätze (Parken und Mitnehmen) für Pendler im Umland der Stadt Köln - an Einfallstraßen in FR Stadt Köln - Förderung durch die Stadt Köln mit rund 10.000 € je Stellplatz (~1.500 Stellplätze)	Initialisierung bei Inkrafttreten der geänderten Landesbauordnung mit Finanzierungsmöglichkeit durch Ablösebeiträge.		kurzfristig
	<u>M1.2</u>		Digitalisierung des Verkehrs	Baustellenmanagement	Verbesserung der Koordinierung beim Ausbau digitaler Schnittstellen zwischen Baulasträgern („Regionales Baustellenmanagement“). Durchgängige Informationsweitergabe durch Vernetzung (ViaBaustelle -> Verkehrsmanagementsystem) und Anschluss an den MobilitätsDatenMarktplatz	Herstellung einer Schnittstelle vom Baustellenatlas (Infrest) zu MDM zur Übergabe der Dateien an das Regionale Baustellenmanagement des Landesbetriebes Straßenbau NRW zur verbesserten Koordination von Dauerbaustellen im regionalen Verkehrsnetz	Es erfolgt eine Ertüchtigung des Koordinierungssystem Infrest zur Weitergabe mit anderen Akteuren im Stadtgebiet abgestimmter Maßnahmen an Straßen.NRW zur Regionalen Koordinierung durch Bereitstellung auf dem MobilitätsDatenMarktplatz. Die Maßnahmen ist gefördert durch das BMVI "Digitalisierung Kommunaler Verkehrssysteme" 2.) Vernetzung im Verkehrsmanagementsystem Die Meldung aktueller Baustellen ist abhängig von den Prozessen der einrichtenden Verkehrs- und Tunnelleitzentrale. Es ist geplant, dass Baustellen auf dem MRV in der VTLZ an und abzumelden sind. Hierzu wird im Rahmen der Einrichtung der VTLZ ein Zugriff der Operatoren auf ViaBaustelle eingerichtet und so die zeitnahe Versorgung im Verkehrskalender bzw. als Verkehrsmeldung im Verkehrssystemmanagement sicherzustellen.	3255/2018 "Systemertüchtigung des Kernsystems Verkehrsmanagement" Bedarfsfeststellungsbeschluss VA	kurzfristig
	<u>M1.2</u>		Digitalisierung des Verkehrs	Baustellenmanagement	Verbesserung der Koordinierung beim Ausbau digitaler Schnittstellen zwischen Baulasträgern („Regionales Baustellenmanagement“). Durchgängige Informationsweitergabe durch Vernetzung (ViaBaustelle -> Verkehrsmanagementsystem) und Anschluss an den MobilitätsDatenMarktplatz	Erstellung einer Importschnittstelle zu VIA-Baustelle zur digitalen Einreichung von Verkehrszeichenplänen (Pilotprojekt)	Das Projekt ist in der technischen Spezifikation abgeschlossen. Eine Freigabe ist aktuell ausgesetzt wegen noch erforderlicher Anpassungen gem. der DSGVO.		kurzfristig
	<u>M1.2</u>		Digitalisierung des Verkehrs	Baustellenmanagement	Verbesserung der Koordinierung beim Ausbau digitaler Schnittstellen zwischen Baulasträgern („Regionales Baustellenmanagement“). Durchgängige Informationsweitergabe durch Vernetzung (ViaBaustelle -> Verkehrsmanagementsystem) und Anschluss an den MobilitätsDatenMarktplatz	Überarbeitung VIA Baustelle und des Verkehrsmanagementsystems der Stadt Köln bezüglich Weitergabe der baustellenbedingten Verkehrseinschränkungen auf dem MRV, Überarbeitung/Erstellung der Schnittstelle zwischen den beiden Systemen, Erstellung einer Schnittstelle vom Verkehrsmanagement zu MDM zur Weitergabe der Verkehrsmeldungen	Die Meldung aktueller Baustellen ist abhängig von den Prozessen der einrichtenden Verkehrs- und Tunnelleitzentrale. Es ist geplant, dass Baustellen auf dem MRV in der VTLZ an und abzumelden sind. Hierzu wird im Rahmen der Einrichtung der VTLZ ein Zugriff der Operatoren auf ViaBaustelle eingerichtet und so die zeitnahe Versorgung im Verkehrskalender bzw. als Verkehrsmeldung im Verkehrssystemmanagement sicherzustellen.	aktuell keine Beschluss erforderlich	mittelfristig
57	<u>M1.3</u>		Digitalisierung des Verkehrs	Kommunikationsaktivitäten und Intelligentes Verkehrsmanagement	Vernetzung der städtischen Verkehrsinformationssysteme zur Navigation sowie Vernetzung mit der Verkehrszentrale NRW	Aktualisierung und Einrichtung des Verkehrsmanagementsystems mit Schnittstelle zum MDM	Geförderte Maßnahme des BMVI durch den 1. Aufruf zur Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme" Beauftragung steht Anfang 2019 bevor.	3255/2018 "Systemertüchtigung des Kernsystems Verkehrsmanagement" Bedarfsfeststellungsbeschluss VA	kurzfristig
21, 57	<u>M1.3</u>		Digitalisierung des Verkehrs	Kommunikationsaktivitäten und Intelligentes Verkehrsmanagement	Vernetzung der städtischen Verkehrsinformationssysteme zur Navigation sowie Vernetzung mit der Verkehrszentrale NRW	Anpassung der Systemebene „Parkleitsystem“ als Voraussetzung zur Weiterleitung von Parkraumdaten an den MDM zur Verminderung des Parksuchverkehrs	Geförderte Maßnahme des BMVI durch den 1. Aufruf zur Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme" Beauftragung steht Anfang 2019 bevor.	3255/2018 "Systemertüchtigung des Kernsystems Verkehrsmanagement" Bedarfsfeststellungsbeschluss VA	kurzfristig
57	<u>M1.3</u>		Digitalisierung des Verkehrs	Kommunikationsaktivitäten und Intelligentes Verkehrsmanagement	Vernetzung der städtischen Verkehrsinformationssysteme zur Navigation sowie Vernetzung mit der Verkehrszentrale NRW	Einrichtung eines Schnittstellenservers von der Lichtsignalanlagensteuerungszentrale (Verkehrsrechner) zu „Offene Daten Köln“ bzw. der mCloud zur Bereitstellung von Prozessdaten für Mobilitätsdienstleistungen des optimierten Routens und Fahrens in der Stadt	Geförderte Maßnahme des BMVI durch den 1. Aufruf zur Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme" Beauftragung steht Anfang 2019 bevor.	3255/2018 "Systemertüchtigung des Kernsystems Verkehrsmanagement" Bedarfsfeststellungsbeschluss VA	kurzfristig
	<u>M1.3</u>		Digitalisierung des Verkehrs	Kommunikationsaktivitäten und Intelligentes Verkehrsmanagement	Vernetzung der städtischen Verkehrsinformationssysteme zur Navigation sowie Vernetzung mit der Verkehrszentrale NRW	Erneuerung des Videosystems auf digitale Technik mit Übertragungskomponenten, Kameras und Videozentrale zur Verkehrsvisualisierung in der Verkehrsleitzentrale sowie Bereitstellung von aktuellen Bildern im Internet zur Information der Verkehrsteilnehmer über die Verkehrssituation an kritischen Streckenabschnitten	Geförderte Maßnahme des BMVI durch den 1. Aufruf zur Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme" Beauftragung steht Anfang 2019 bevor.	3255/2018 "Systemertüchtigung des Kernsystems Verkehrsmanagement" Bedarfsfeststellungsbeschluss VA	kurzfristig
57	<u>M1.3</u>		Digitalisierung des Verkehrs	Kommunikationsaktivitäten und Intelligentes Verkehrsmanagement	Vernetzung der städtischen Verkehrsinformationssysteme zur Navigation sowie Vernetzung mit der Verkehrszentrale NRW	Einkauf von FCD-Daten und Import in das Verkehrsmanagementsystem der Stadt Köln zur Verkehrsdetektion auf dem mobilitätsrelevanten Verkehrsnetz (MRV)	noch nicht begonnen, Aktualisierung des Verkehrsmanagementsystems im Vorfeld erforderlich (siehe 3255/2018).		mittelfristig
	<u>M1.3</u>		Digitalisierung des Verkehrs	Kommunikationsaktivitäten und Intelligentes Verkehrsmanagement	Vernetzung der städtischen Verkehrsinformationssysteme zur Navigation sowie Vernetzung mit der Verkehrszentrale NRW	Aufstellung weiterer 10 LED-Tafeln (Vario-/deWiSta-Tafeln) zur Verkehrslenkung	noch nicht begonnen		mittelfristig
	<u>M1.3</u>		Digitalisierung des Verkehrs	Kommunikationsaktivitäten und Intelligentes Verkehrsmanagement	Vernetzung der städtischen Verkehrsinformationssysteme zur Navigation sowie Vernetzung mit der Verkehrszentrale NRW	Einrichtung einer 24/7 besetzten Verkehrs- und Tunnelleitzentrale	Inbetriebnahme für Anfang 2020 vorgesehen wegen Verzögerung bei Raumzuweisung und Rückgabe des Auftrages zur Umsetzungsplanung an das Amt für Verkehrsmanagement.		kurzfristig
	<u>M1.3</u>		Digitalisierung des Verkehrs	Kommunikationsaktivitäten und Intelligentes Verkehrsmanagement	Vernetzung der städtischen Verkehrsinformationssysteme zur Navigation sowie Vernetzung mit der Verkehrszentrale NRW	Entwicklung von ca. 15 - 20 situationspezifischen Strategien zur Verkehrslenkung und technische Versorgung der Schnittstellen zur Ansteuerung der LED-Tafeln	noch nicht begonnen, Massnahme ist verknüpft mit Beschaffung weiterer 10 LED Tafeln		mittelfristig
		<u>5.2.4, V10</u>	Digitalisierung des Verkehrs	Kommunikationsaktivitäten und Intelligentes Verkehrsmanagement	Vernetzung der städtischen Verkehrsinformationssysteme zur Navigation sowie Vernetzung mit der Verkehrszentrale NRW	Fahstreifensignalisierungsanlage Dürener Str. B 264, 1. BA: Marsdorfer Str. - Am Haelentor (baul. Anpassung des Knotens, verkehrstechnische Anlagen)	Ausführungsplanung, Vorbereitung der Ausschreibung, nach Aufhebung der Ausschreibung nun Überarbeitung der Planung und anschließend Neuveröffentlichung. Neuer Sachstand: Nach Kündigung durch AN neue Vergabe erforderlich, Verzögerungen mindestens ein Jahr.		kurzfristig
		<u>5.2.4, V10</u>	Digitalisierung des Verkehrs	Kommunikationsaktivitäten und Intelligentes Verkehrsmanagement	Vernetzung der städtischen Verkehrsinformationssysteme zur Navigation sowie Vernetzung mit der Verkehrszentrale NRW	Fahstreifensignalisierungsanlage Dürener Str. B 264, 2. BA: Am Haelentor - Militärringstr. (Ausbau 3. Fahstreifen, verkehrstechnische Anlagen)	RE-Entwurf in der Abschlussphase, dann Planfeststellung. Neuer Sachstand: Nach Kündigung durch AN neue Vergabe erforderlich, Verzögerungen mindestens ein Jahr.		kurzfristig
		<u>5.2.4, V20</u>	Digitalisierung des Verkehrs	Kommunikationsaktivitäten und Intelligentes Verkehrsmanagement	Vernetzung der städtischen Verkehrsinformationssysteme zur Navigation sowie Vernetzung mit der Verkehrszentrale NRW	Temporäre Schwerpunktlastung	Temporäre Konzepte zur Umweltentlastung bei Großereignissen werden angewandt und auf neue Kommunikationsstandards gehoben, die eine Weitergabe der Informationen an den MobilitätsDatenMarktplatz beinhalten, um auch überörtliche Verkehrslenkung zu ermöglichen.	3255/2018 "Systemertüchtigung des Kernsystems Verkehrsmanagement" Bedarfsfeststellungsbeschluss VA	laufend

Ratsbeschlüsse 3428/2017 Maßn. Nr.	GCM Maßn. Nr.	LRP 2012 Maßn. Nr.	Kategorie	Themenfeld	Beschreibung	Maßnahme	Sachstand 3/2019	Beschlusslage (zusätzlich zu 3428/2017 und 2637/2018)	Umsetzung fertig
	<u>M1.4</u>		Digitalisierung des Verkehrs	Stauhinweise auf Verkehrsleittafeln (Vario-Tafeln)	Neue Technik ermöglicht erweiterte Ansteuerungsverfahren und verbesserte Integration in das Verkehrsmanagementsystem.	Erneuerung der aktuell bestehenden 17 Variotafeln und Ergänzung um zwei weitere Standorte, die früher schon einmal bestückt waren.	Geförderte Maßnahme des BMVI durch den 1. Aufruf zur Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme", Beauftragung ist erfolgt	0495/2017 Bedarfsfeststellungsbeschluss Rat	kurzfristig
9	<u>M1.5</u>	<u>5.2.4, V11, 5.2.4, V14</u>	Digitalisierung des Verkehrs	Lkw-Führungskonzept	Einbindung des bestehenden Lkw-Führungskonzeptes in digitale Systeme durch Erfassung, Bereitstellung, Aufbereitung relevanter Informationen zum regionalen Projekt zur stadtvorgänglichen Lkw-Navigation einschließlich der Herstellung eines eigenen Verkehrszeichenkatasters und geeigneter Schnittstellen zur Weitergabe der Informationen an digitale Plattformen. Für das gesamte Stadtgebiet.	Einbindung des Lkw-Netzes und Restriktionen für Lkw in Software, die im Rahmen des NVR / VRS-Projektes erstellt wird.	Die Stadt Köln beteiligt sich an dem von Mobil-im-Rheinland initiierten Projekt zur „stadtvorgänglichen Lkw-Navigation“, bei dem sowohl das Lkw-Führungskonzept als auch Restriktionen (Höhen- und Lastbeschränkungen sowie Zonenbeschränkungen) den Navigationsdienstleistern zur Verfügung gestellt werden. Eine diskriminierungsfreie Bereitstellung der Daten auf dem MobilitätsDatenMarktplatz (MDM) und offenedaten-koeln.de erfolgte im Oktober 2018. Köln hat sein Lkw-Führungskonzept hierfür bereits digital bereitgestellt. Restriktionen (Tempo-30-Zonen und Beschränkungen auf dem mobilitätsrelevanten Netz) werden aktuell überarbeitet und in Kürze bereitgestellt. Die Kölnmesse hat im Programm „Saubere Luft 2017-2020“ beantragt, das Lkw- und Logistikkonzept auf stadtvorgängliche Navigation umzustellen und beabsichtigt diese Informationen zu nutzen.		kurzfristig
9	<u>M1.5</u>	<u>5.2.4, V11, 5.2.4, V14</u>	Digitalisierung des Verkehrs	Lkw-Führungskonzept	Lkw- und Besucher-Führungskonzeptes in digitale Systeme durch Erfassung, Bereitstellung, Aufbereitung relevanter Informationen für den Messeverkehr	Maßnahmen zur Optimierung und Zielführung von Messeverkehr zur Vermeidung von Staus und Behinderungen in Abstimmung mit den Lenkungsangaben des Landes und der Stadt durch Anmeldeverfahren, Abrufverfahren, Navigation und statische und dynamische Wegweisungsbeschilderung	Geförderte Maßnahme des BMVI durch den 1. Aufruf zur Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme"		kurzfristig
9	<u>M1.5</u>		Digitalisierung des Verkehrs	Kommunikationsaktivitäten und Intelligentes Verkehrsmanagement	Kommunikationsaktivitäten und intelligentes Verkehrsmanagement durch Vernetzung der städtischen Verkehrsinformationssysteme zur Navigation sowie Vernetzung mit der Verkehrszentrale NRW	Erstellung eines digitalen Verkehrszeichenkatasters als Grundlage für stadtvorgängliche Lkw-Navigation sowie Beschaffung mobiler Endgeräte zur Eingabe von Veränderungen als Grundlagenversorgung des regionalen Projektes zur stadtvorgänglichen Lkw-Navigation.	Geförderte Maßnahme des BMVI durch den 1. Aufruf zur Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme". Bedarfsfeststellungsbeschluss im Rat erfolgt. Aktuell in der Ausschreibung.	2374/2018 "Aufbau eines Verkehrszeichenkatasters als Grundlage für eine stadtvorgängliche LKW-Navigation" Bedarfsfeststellungsbeschluss des Rates	kurzfristig
10	<u>M1.6</u>		Digitalisierung des Verkehrs	Transitverbot für Lkw	Einrichtung eines Transitverbotes für Lkw durch die Innenstadt und Erhöhung der Wirksamkeit (Anordnung nach Aufnahme in die Fortschreibung des Luftreinhalteplans durch die Bezirksregierung) durch Digitalisierung des Wirkungsbereichs und Bekanntgabe der Regelung in der mCloud und im Rahmen des Lkw-Führungskonzeptes. Ausnahme: Ziel- und Quellverkehre von und zur Innenstadt.		Die Maßnahme ist der Bezirksregierung mit der Bitte um Berücksichtigung bei der Fortschreibung des Luftreinhalteplans übersandt worden. Für die beschränkende Maßnahme fehlen die zugehörigen Grundlagenhebungen, die eine entsprechende Anordnung rechtfertigen.		kurzfristig
11	<u>M1.7</u>		Digitalisierung des Verkehrs	Umweltsensitive Ampelsteuerung	Umweltsensitive Ampelsteuerung durch netz- und umweltadaptive Steuerungsverfahren und Grüne Wellen- und Ampelphasenassistent sowie Qualitätssicherung für den Verkehrsfluss bei Erneuerung der Lichtzeichenanlagen in hochbelasteten Bereichen auf den Stand der Technik (OCID), Ansteuerung über das auszubauende Verkehrsmanagementsystem und Einführung kooperativer Systeme zu den Fahrzeugen sowie Vervollständigung des Verkehrslagebildes durch Systemimport von FCD-Daten (Floating-Car-Data).	An ausgewählten Zufahrtsstraßen, wo es umweltsensibel und verkehrlich sinnvoll ist; nur mit ausreichend Rückstauraum außerhalb der Wohnbebauung.	Die Versuchsanordnung am Clevischen Ring wurde ausgewertet. Zum Erreichen einer Wirksamkeit sind Parameteranpassungen in der Steuerung erforderlich. Durch die anstehenden Baumaßnahmen sind diese aufgrund der speziellen Baustellensituation nicht anzuwenden. Die Maßnahme wird nach Beendigung der Baumaßnahme Mülheimer Brücke aktiviert. Die Anwendung auf den anderen genannten Streckenzügen erfordert Systemanpassungen an der verkehrstechnischen Hardware, die mit dem Förderantrag zur Digitalisierung kommunaler Verkehrssystem im Rahmen des Sofortprogramms "Saubere Luft 2017-2020" beantragt wurden und bis Ende 2019 zur Umsetzung kommen.		kurzfristig
19	<u>M1.8</u>	<u>5.2.4, V13</u>	Digitalisierung des Verkehrs	Parkraummanagement (Reduzierung Parksuchverkehr über Sensorik)	Bereitstellung kollektiver Verkehrsinformation (z.B. auf dem MobilitätsDatenMarktplatz) zur Belegungssituation im on-street-parking. Dazu erfolgt der Aufbau eines Sensornetzes im Bereich öffentlicher Stellplätze.	Erfassung der Stellplatzbelegung im öffentlichen Raum, Anzeige der Parkkapazitäten und Navigation zu freien Parkplätzen / Einbindung in bestehende Navigationssysteme	Erprobung im laufenden Forschungsprojekt GrowSmarter. Im 3. Call des Förderprogrammes „Saubere Luft 2017 – 2020“ wurde durch die Rheinenergie AG ein Antrag zur Förderung gestellt: Installation von ca. 63 Sensoren um bis zu 750 Parkplätze zu erfassen (im Gebiet der Neusser Straße (Klimastraße) inkl. Seitenstraßen). Die Mittel wurden bewilligt. Die Erfassung der Straßenrandparkplätze soll in Stufen über 2 Jahre für insgesamt ca. 26.000 Stellplätze im Innenstadtbereich realisiert werden. Eine Ausweitung auf das gesamte Stadtgebiet ist nach erfolgreicher Einführung in der Innenstadt zu prüfen. Dabei sollen auch Wohnviertel mit hohem Parkdruck einbezogen werden.		kurzfristig
22	<u>M1.9</u>	<u>5.2.4, V13</u>	Digitalisierung des Verkehrs	Parkraummanagement (Bewohnerparken)	Einrichtung weiterer Bewohnerparkbereiche und Digitalisierung, Automatisierung und Plausibilisierung des Antrags-, Kontroll- und Bezahlwesens zum Monitoring und zur verbesserten Parkraumbewirtschaftung	Einrichtung von weiteren Bewohnerparkgebieten	Vollbewirtschaftung BWP Lindenthal-Süd II (Inbetriebnahme am 28.05.2018), Einrichtung BWP Sülz-Nord I (Inbetriebnahme am 29.10.2018), Einrichtung BWP Sülz-Nord II (Inbetriebnahme am 17.12.2018)		kurzfristig
27	<u>M1.11</u>		Digitalisierung des Verkehrs	Steuerung des Reisebusverkehrs	Einrichtung eines App-basierten Anmelde- und Navigationssystems für Reisebusse; es sollen Besucherbusse aus der Altstadt auf geeignete Standorte verlagert werden. Es erfolgt ein Shuttleservice bedarfsgerecht durch emissionsarme/-freie Busse.	Teilspernung der Innenstadt für Touristenbusse/Reisebusse	Verkehrsrechtliche Begleitmaßnahme bei Umsetzung KÖBES		mittelfristig

Ratsbeschlüsse 3428/2017 Maßn. Nr.	GCM Maßn. Nr.	LRP 2012 Maßn. Nr.	Kategorie	Themenfeld	Beschreibung	Maßnahme	Sachstand 3/2019	Beschlusslage (zusätzlich zu 3428/2017 und 2637/2018)	Umsetzung fertig
27	<u>M1.11</u>		Digitalisierung des Verkehrs	Steuerung des Reisebusverkehrs	Einrichtung eines App-basierten- Anmelde und Navigationssystems für Reisebusse sollen Besucherbusse aus der Altstadt auf geeignete Standorte verlagert werden. Es erfolgt ein Shuttleservice bedarfsgerecht durch emissionsarme/-freie Busse.	Anbindung des Reisebusparkplatzes mit einem E-Bus-Shuttle-Service	Das Projekt KÖBES (Kölner Buserminal mit elektrischem Shuttle) wurde beim Förderauftrag "Errichtung von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im engen Zusammenhang mit dem Abbau bestehender Netzhemmnisse sowie dem Aufbau von Low Cost-Infrastruktur und Mobile Metering-Ladepunkten" im Rahmen des Sofortprogramms "Saubere Luft 2017-2020" des Bundes angemeldet. Es sieht einen elektrisch fahrenden, für die Touristinnen und Touristen kostenlos nutzbaren Busshuttle zwischen Kuhweg und der Komödienstraße vor. Die Förderung wurde nicht bewilligt. Am 29.11.2018 wurde KÖBES im Rahmen eines Wettbewerbsaufrufs des Landes „Modellregion Wasserstoffmobilität“ als Projekt im Grobkonzept benannt. Dies wird im Erfolgsfall im Feinkonzept weiter ausgeführt. Ob ein Feinkonzept inkl. Untersuchungsuntersuchung vom Land gefördert wird, entscheidet sich Ende Januar 2019.	AN/1578/2014 und AN/1374/2015 Planungsbeschlüsse Rat	mittelfristig
	M1.12		Digitalisierung des Verkehrs	Vernetzung der Buchungs- und Zugangssysteme	Vernetzung der Buchungs- und Zugangssysteme von ÖV, Leihrad und CarSharing - Digitalisierung des Kölner Leihradsystems - Erweiterung der Kölner ÖPNV-App (KVB-mobil) zu einer „Mobilitäts-App“ - Ausbau Chipkarte im ÖPNV für eine multimodale Nutzung	Der Zugang zu den Diensten ist über Chipkarten oder Handytickets oft digitalisiert (z.B. Chipkarte des VRS als ÖV-Fahrkarte und Zugangsmedium zu Car-Sharing-Anbietern und Leihrädern der KVB). Es sollen weitere Mobilitätsdienste in einer App gebündelt werden. Neben der Integration weiterer Car-Sharing- und Leihrad-Angebote sowie Taxi ist auch die Einbeziehung einer Belegungsanzeige sowie eines Buchungssystems für P+R- und B+R-Anlagen.	Ende Januar 2019 wurde die neue KVB-App in Betrieb genommen, die bereits mehrere Verkehrsmittel miteinander kombiniert (vgl. <a href="https://www.kvb.koeln/unternehmen/presse/pressemitteilungen.html?INCLUDEMODUL=dokumente_einzel2.mod/inc.download.php&amp;downloadDokument=937">https://www.kvb.koeln/unternehmen/presse/pressemitteilungen.html?INCLUDEMODUL=dokumente_einzel2.mod/inc.download.php&amp;downloadDokument=937</a> ). Das Angebot an multimodalen Angeboten wird sukzessive erweitert.		kurzfristig
	M1.12		Digitalisierung des Verkehrs	Vernetzung der Buchungs- und Zugangssysteme	Vernetzung der Buchungs- und Zugangssysteme von ÖV, Leihrad und CarSharing - Digitalisierung des Kölner Leihradsystems - Erweiterung der Kölner ÖPNV-App (KVB-mobil) zu einer „Mobilitäts-App“ - Ausbau Chipkarte im ÖPNV für eine multimodale Nutzung	Umstellung von Papiertickets der RVK auf Chipkarten Bei dem Projekt „Zeitkarten auf Chipkarten“	Förderantrag im Rahmen des 3. Aufrufs zur "Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme" gestellt. Es liegt von Seiten des Fördergebers die Mitteilung über die Mitteleinplanung vor. Der förmliche Zuwendungsbescheid steht allerdings noch aus. Erst wenn der formale Zuwendungsbescheid vorliegt (wahrscheinlich im April 2019), wird umgehend die Ausschreibung erfolgen.		kurzfristig
	M1.12		Digitalisierung des Verkehrs	Vernetzung der Buchungs- und Zugangssysteme	Vernetzung der Buchungs- und Zugangssysteme von ÖV, Leihrad und CarSharing - Digitalisierung des Kölner Leihradsystems - Erweiterung der Kölner ÖPNV-App (KVB-mobil) zu einer „Mobilitäts-App“ - Ausbau Chipkarte im ÖPNV für eine multimodale Nutzung	Mobilitäts-App der RVK	Förderantrag im Rahmen des 3. Aufrufs zur "Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme" gestellt. Es liegt von Seiten des Fördergebers die Mitteilung über die Mitteleinplanung vor. Der förmliche Zuwendungsbescheid steht allerdings noch aus. Erst wenn der formale Zuwendungsbescheid vorliegt (wahrscheinlich im April 2019), wird umgehend die Ausschreibung erfolgen.		kurzfristig
18	<u>M1.13</u>		Digitalisierung des Verkehrs	Pförtnerampeln an Zufahrtsstraßen	Zulassungsdosierung zur Erhöhung des IV-Widerstandes, um den Umstieg auf den Umweltverbund zu forcieren. An ausgewählten Zufahrtsstraßen, wo es umweltpolitisch und verkehrlich sinnvoll ist; nur mit ausreichend Rückstauraum außerhalb der Wohnbebauung		Wird derzeit geprüft. Als Grundvoraussetzung für eine ampelgesteuerte Zufahrtsregelung wurde im Februar 2018 ein neuer Verkehrsrechner in Betrieb genommen. Die Lichtsignalanlagen werden sukzessive durch neue Anlagen ersetzt, die über eine entsprechende Steuerungseinheit verfügen, denn nur so ist über eine zentrale Steuerung die Schaltung entsprechender Strategien möglich. Die Anwendung von Pförtnerschaltungen steht ggf. in Zielkonflikten zu anderen Schutzgütern und muss im Detail untersucht werden.		mittelfristig
	<u>M1.14</u>		Digitalisierung des Verkehrs	Intelligentes Verkehrsmanagement - Verkehrsflussoptimierung durch Zufahrtsbeschränkung	Die in Köln gleichzeitig fahrende Verkehrsmenge soll durch Zufahrtsbeschränkungen (z.B. gerade/ungerade Kennzeichen alternierend zugelassen) reduziert werden.		Nach erfolgter Prüfung besteht derzeit keine Rechtsgrundlage (vgl. entsprechende Ausführungen im Luftreinhalteplan Stuttgart <a href="https://rp.baden-wuerttemberg.de/rps/Abt5/Ref541/Luftreinhalteplan/541_s_luft_stutt_LRP_3_FS_Entw2018.pdf">https://rp.baden-wuerttemberg.de/rps/Abt5/Ref541/Luftreinhalteplan/541_s_luft_stutt_LRP_3_FS_Entw2018.pdf</a> ).		langfristig
	<u>M1.15</u>		Digitalisierung des Verkehrs	Digitalisierung der LSA- und Kreuzungsgeometriedaten zur Etablierung kooperativer Systeme	Digitalisierung der Signallagepläne und Bereitstellung von MAP-Daten (Nachrichtenformat für Karten-/Topologie-Information) sowie Aufrüstung der Lichtsignalanlagen zur Bereitstellung von Signalisierungszuständen zur Generierung von SPaT (Signal Phase and Timing) als Grundlage zur Einführung von „Ampelphasenassistenten“ und „Grüne-Welle-Assistenten“	Erneuerung von rund vierzig Lichtsignalanlagen sowie Ertüchtigung von rund fünfzig bestehender Lichtsignalanlagen auf den aktuellen Stand der Technik. Anschluss der Anlagen an den Verkehrsrechner der Stadt Köln zur Bereitstellung der Prozessdaten und zur Qualitätssicherung der Lichtsignalanlagen. Neuplanung/Änderung der Steuerungen an Anlagen im Bereich der Hot Spots Aachener Straße, Justinianstraße, Luxemburger Straße und Bergisch Gladbacher Straße -> Schaltungsstrategien für Umweltsensitive Steuerungen. Generierung und Bereitstellung der MAP-Dateien für rund 400 Anlagen neueren Datums. Erstellung einer digitalen Datenbasis der Lichtsignalanlagen und deren Anlagenteile zur Qualitätssicherung der LSA.	Förderantrag im Rahmen des 3. Aufrufs zur "Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme" gestellt und im November 2018 bewilligt worden.	0503/2019: Bedarfsfeststellungsbeschluss vorgesehen im Rat am 04.04.2019	kurzfristig
	<u>M1.16</u>		Digitalisierung des Verkehrs	ITCS und Fahrgastinformation, Modernisierung und Ausbau	ITCS und Fahrgastinformation, Modernisierung und Ausbau: • Moderne Fahrgastzählanlagen • Intelligentes Betriebshofmanagement und zentrales Fuhrparkmanagement • Fahrgastinformationssysteme in Linienbussen	IP Technologie und Ethernet, Fahrerunterstützung und -sicherheit, Fahrgastkomfort und -Sicherheit im Fahrzeug	Förderantrag im Rahmen des 3. Aufrufs zur "Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme" gestellt, die Förderung wurde am 30.11.2018 durch das BMVI bewilligt.		kurzfristig
	<u>M1.16</u>		Digitalisierung des Verkehrs	ITCS und Fahrgastinformation, Modernisierung und Ausbau	ITCS und Fahrgastinformation, Modernisierung und Ausbau: • Moderne Fahrgastzählanlagen • Intelligentes Betriebshofmanagement und zentrales Fuhrparkmanagement • Fahrgastinformationssysteme in Linienbussen	Moderne Fahrgastzählanlagen in den Bussen der RVK, Intelligentes Betriebshofmanagement, Fahrgastinformationssystem in den Bussen der RVK	Förderantrag im Rahmen des 3. Aufrufs zur "Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme" gestellt, die Förderung wurde am 30.11.2018 durch das BMVI bewilligt.		kurzfristig
	<u>M1.17</u>		Digitalisierung des Verkehrs	Digitalisierung bedarfsgesteuerter ÖPNV-Angebote (Ridesharing)	Ergänzung des bestehenden ÖPNV-Angebots durch bedarfsorientiert eingesetzte, flexibel zu buchenden Kleinfahrzeuge mit umweltfreundlichem Antrieb (Ridesharing). Über die Kunden-App der KVB wird die Ridesharing-Anwendung mit anderen Verkehrsträgern (Bus, Bahn, Bike-Sharing, Car-Sharing) vernetzt. Zunächst Pilotprojekt mit Einsatz von 10 bis 50 Fahrzeugen in abgegrenzten Bedienungsgebieten.		Der Anbieter "CleverShuttle" ist derzeit im Genehmigungsverfahren für 100 Fahrzeuge. Es werden ausschließlich batterie- oder wasserstoffbetriebene Fahrzeuge eingesetzt werden. Der Anbieter ioki ist in Gesprächen mit der Stadtverwaltung. Eine erste grobe Mobilitätsuntersuchung erfolgt im 1. Hj. 2019. Der Anbieter door2door ist in Gesprächen mit der KVB und Ford.	AN/1589/2017 "Stärkung und Ausweitung des KVB-Busnetzes"	kurzfristig

Ratsbeschlüsse 3428/2017 Maßn. Nr.	GCM Maßn. Nr.	LRP 2012 Maßn. Nr.	Kategorie	Themenfeld	Beschreibung	Maßnahme	Sachstand 3/2019	Beschlusslage (zusätzlich zu 3428/2017 und 2637/2018)	Umsetzung fertig
44	<u>M2.1</u>		Vernetzung im ÖPNV	Erweiterung Stadtbahnnetz	Ertüchtigung der Ost-West-Achse	Ertüchtigung der Ost-West-Achse (Linie 1) für den Betrieb mit Langzügen	In mehreren Bürgerinformationsveranstaltungen wurden Vor- und Nachteile verschiedener Varianten besprochen. Im Dezember 2018 wurde eine Entscheidung zur Weiterplanung herbeigeführt. Die Planung der im Ratsbeschluss geforderten Expressbuslinien erfolgt in 2019.	3211/2018 "Ost-West-Achse: Entscheidung über die Vorzugsvariante"; Planungsbeschluss des Rates. Vorlaufbetrieb ab 2020 mit Expressbussen beschlossen. 06/06/2018 in der "ÖPNV-Roadmap" wurde diese Maßnahme näher erläutert.	langfristig
46	<u>M2.1</u>		Vernetzung im ÖPNV	Erweiterung Stadtbahnnetz	Verlängerung Linie 7	Verlängerung der Linie 7 von der heutigen Endstelle in Zündorf um zwei Haltestellen bis zum südlichen Ortsrand (bis zur Ranzeler Straße).		06/06/2018 "ÖPNV-Roadmap"	langfristig
49	<u>M2.1</u>		Vernetzung im ÖPNV	Erweiterung Stadtbahnnetz	Verlängerung Linie 13, linksrheinisch	Verlängerung der Linie 13 von der heutigen Endstelle Sülzgürtel bis zur Rheinuferstraße		06/06/2018 "ÖPNV-Roadmap"	langfristig
50	<u>M2.1</u>		Vernetzung im ÖPNV	Erweiterung Stadtbahnnetz	Verlängerung Linie 13, rechtsrheinisch	Streckenbau als Ausfädelung aus der Mülheimer Tunnelstrecke und oberirdische Führung im Zuge der Frankfurter Straße bis zum S-Bahnhaltepunkt Frankfurter Straße. Von Bf Mülheim nach Ostheim und Frankfurter Straße; Verknüpfung S 13 und RB 25		06/06/2018 "ÖPNV-Roadmap"	langfristig
53	<u>M2.1</u>		Vernetzung im ÖPNV	Erweiterung Stadtbahnnetz	Stadtbahnbindung Neubrück	Neubaustrecke als Abzweig von der Linie 1 östlich der Haltestelle Merheim. Anbindung von Neubrück an das Stadtbahnnetz. Trasse im Zuge des Neubrücker Rings		06/06/2018 "ÖPNV-Roadmap"	langfristig
54	<u>M2.1</u>		Vernetzung im ÖPNV	Erweiterung Stadtbahnnetz	Stadtbahnbindung Flittard und Mülheim Süd	Neubau einer Stadtbahntrasse zwischen dem Messekreisel und Wiener Platz (Deutz-Mülheimer Straße, Danzierstraße) sowie von der Keupstraße bis nach Flittard		06/06/2018 "ÖPNV-Roadmap"	langfristig
		<u>5.2.4, V1</u>	Vernetzung im ÖPNV	Erweiterung Stadtbahnnetz	Bau der 1. Baustufe Nord-Süd-Stadtbahn		Aufgrund des Unglücks am Waidmarkt, der nachfolgenden Bergungsarbeiten und des laufenden Beweissicherungsverfahrens sowie der anstehenden Sanierung des Gleiswechselbauwerks, verzögert sich die Fertigstellung der 1. Baustufe. Der durchgängige Betrieb der 1. Baustufe ist, im Anschluss an die Sanierungsarbeiten und die Fertigstellung des Gleiswechselbauwerks, somit voraussichtlich frühestens 2026, in Abhängigkeit vom Verlauf der weiteren Planung und Bauausführung 2027 möglich.		langfristig
55	<u>M2.1</u>	<u>5.2.4, V1</u>	Vernetzung im ÖPNV	Erweiterung Stadtbahnnetz	Bau der 3. Baustufe Nord-Süd-Stadtbahn	Verlängerung der Stadtbahnstrecke bis zum Verteilerkreis	Die Durchführung der Baumfällarbeiten erfolgte im Oktober / November 2017 sowie im Februar 2018. Insgesamt wurden ca. 300 Bäume gefällt. Der Abbruch der „Villa Lenders“ konnte im April 2018 zum Abschluss gebracht werden. Der Abbruch von zwei weiteren Gebäuden, Bonner Straße 217 und 219, wird bis Ende April 2019 erfolgt sein. Die vorlaufenden Arbeiten der RheinEnergie AG wurden im März 2018 aufgenommen und dauern insgesamt voraussichtlich bis Oktober 2019. Diese beinhalten den Neubau einer Wassertransportleitung DN 800 ab dem Wasserwerkswaldchen über die Militäringstraße und weiter zur Bonner Straße. Mit Beginn der Arbeiten der RheinEnergie AG im März 2018 wurde das Bürgerinformationsbüro an der Bonner Straße 242 eröffnet. Die Ausschreibung zur Beauftragung der Straßen- und Gleisbauarbeiten für die 3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn werden voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte auf den Markt gehen, sodass der Baubeginn für Ende 2019 / Anfang 2020 avisiert ist. Voraussichtliches Bauende ist Ende 2022 / Anfang 2023.		mittelfristig
55	<u>M2.1</u>	<u>5.2.4, V1</u>	Vernetzung im ÖPNV	Erweiterung Stadtbahnnetz	Stadtbahnbindung Rondorf/ Meschenich Nord	Verlängerung der Stadtbahnstrecke vom Bonner Verteiler, zentrale Erschließung von Rondorf sowie der geplanten Siedlungserweiterung bis Meschenich Nord (Kölnberg)	Vorbereitung der EU-weiten Vergabe der Planungsleistungen für den Generalplaner und die Projektsteuerung	1614/2018 Planungs- und Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Stadtbahnbindung Rondorf/Meschenich-Nord	mittelfristig
56	<u>M2.1</u>		Vernetzung im ÖPNV	Erweiterung Stadtbahnnetz	Stadtbahnbindung Widdersdorf	Verlängerung der Linie 1 von Weiden West bis Widdersdorf	Zurzeit wird geprüft, ob dieser Stadtteil über die Linie 1 oder Linie 4 erschlossen wird.	06/06/2018 "ÖPNV-Roadmap"	langfristig
59	<u>M2.1</u>		Vernetzung im ÖPNV	Erweiterung Stadtbahnnetz	Kapazitätserweiterungen Stadtbahnlinien 4 und 13	Geplante Kapazitätserweiterung (Langzüge + Bahnsteigerweiterung) der Stadtbahnlinien 4 und 13	Die Vorplanungen zur Umsetzung dieser Maßnahmen laufen.	2723/2018 Ergänzung Stadtbahnvertrag Verlängerung Bahnsteige L. 4 und 13	mittelfristig
60	<u>M2.2</u>		Vernetzung im ÖPNV	Erweiterung Busnetz	Zur Erschließung wachsender Wohn- und Gewerbegebiete sollen im Bestandsnetz Bus-Linienanpassungen erfolgen - durch Einrichtung zusätzlicher Linien, Linienverlängerungen und Taktverdichtung	Dauerhafte Erweiterung des Busnetzes, neben kleineren Linienanpassungen (Linie 130, Linie 142, Linie 144) soll eine neue Linie (Linie 124) geschaffen werden, die zwischen dem Kölner Hbf und der Firma Ford verkehrt.	Die Linienführungen werden kontinuierlich den Bedarfen angepasst. Eine Ausweitung des Fahrplanangebots ist zum Fahrplanwechsel 2018/2019 erfolgt.	1075/2018 "Stärkung und Ausweitung des KVB-Busnetzes, hier: Dauerhafte Erweiterungen", Ratsbeschluss 3565/2018 "Änderungen zum Fahrplanwechsel 2018", Mitteilung im VA	kurzfristig
60	<u>M2.2</u>		Vernetzung im ÖPNV	Erweiterung Busnetz	Zur Erschließung wachsender Wohn- und Gewerbegebiete sollen im Bestandsnetz Bus-Linienanpassungen erfolgen - durch Einrichtung zusätzlicher Linien, Linienverlängerungen und Taktverdichtung	Einrichtung von Interimsbuslinien im Vorlauf zur Stadtbahnerweiterung (Linien 155, 178 und 179)	Zum Fahrplanwechsel 2018/2019 wurden die Interimsbuslinien eingerichtet.	1037/2018, "Stärkung und Ausweitung des KVB-Busnetzes, hier: Interimsbuslinien"	kurzfristig
	<u>M2.2</u>		Vernetzung im ÖPNV	Erweiterung Busnetz	Zur Erschließung wachsender Wohn- und Gewerbegebiete sollen im Bestandsnetz Bus-Linienanpassungen erfolgen - durch Einrichtung zusätzlicher Linien, Linienverlängerungen und Taktverdichtung	Einrichtung eines bestellbaren Shuttle-Service	vgl. "M1.17" aus dem GCM -> Ridesharing	AN/1589/2017 "Stärkung und Ausweitung des KVB-Busnetzes"	kurzfristig
17, 31	<u>M2.3</u>		Vernetzung im ÖPNV	Mobilitätsstationen an ÖPNV-Stationen und in Siedlungsgebieten	Mobilitätsstationen - an ÖPNV-Stationen und in Quartieren Im Auftrag des NVR wird aktuell in enger Abstimmung mit der Stadt Köln ein verbundweites Konzept für die Errichtung von Mobilitätsstationen an ÖPNV-Stationen und in Siedlungsgebieten erstellt. Im Kölner Stadtgebiet werden 103 potentielle Standorte untersucht.	Errichtung von drei Mobilstationen im Projekt GrowSmarter. Ergänzend wurde im Rahmen eines geförderten Modellvorhabens in der Altstadt Süd im Laufe des Jahres 2018 eine Quartiersmobilstation eingerichtet und wissenschaftlich begleitet.	2 baulich bereits fertiggestellt.		kurzfristig
17, 31	<u>M2.3</u>		Vernetzung im ÖPNV	Mobilitätsstationen an ÖPNV-Stationen und in Siedlungsgebieten	Mobilitätsstationen - an ÖPNV-Stationen und in Quartieren Im Auftrag des NVR wird aktuell in enger Abstimmung mit der Stadt Köln ein verbundweites Konzept für die Errichtung von Mobilitätsstationen an ÖPNV-Stationen und in Siedlungsgebieten erstellt. Im Kölner Stadtgebiet werden 103 potentielle Standorte untersucht.	Errichtung von Mobilstationen auf Basis der vom NVR beauftragten verbundweiten Studie, die das Potenzial für Mobilstationen an ÖPNV-Verknüpfungspunkten ermittelt hat. Auf Kölner Stadtgebiet wurden 103 Standorte geprüft.	Davon werden ca. 20 im Jahr 2019 errichtet. Im Rahmen des Stadt-Umland-Netzwerkes wird die regionale Einbindung von Mobilstationen erarbeitet.		kurzfristig

Ratsbeschlüsse 3428/2017 Maßn. Nr.	GCM Maßn. Nr.	LRP 2012 Maßn. Nr.	Kategorie	Themenfeld	Beschreibung	Maßnahme	Sachstand 3/2019	Beschlusslage (zusätzlich zu 3428/2017 und 2637/2018)	Umsetzung fertig
17, 31	<u>M2.3</u>		Vernetzung im ÖPNV	Mobilitätsstationen an ÖPNV-Stationen und in Siedlungsgebieten	Mobilitätsstationen - an ÖPNV-Stationen und in Quartieren Im Auftrag des NVR wird aktuell in enger Abstimmung mit der Stadt Köln ein verbundweites Konzept für die Errichtung von Mobilitätsstationen an ÖPNV-Stationen und in Siedlungsgebieten erstellt. Im Kölner Stadtgebiet werden 103 potentielle Standorte untersucht.	Im Rahmen des Stadt-Umland-Netzwerkes wird die regionale Einbindung von Mobilitätsstationen erarbeitet.	Projektabschluss im März 2019. Weiterplanung erfolgt in regelmäßigem Austausch.		kurzfristig
	<u>M2.4</u>	<u>5.2.4, V8</u>	Vernetzung im ÖPNV	Mobilitätsmanagement	Einrichtung und Ausbau von Kooperationen und Beratung zum Mobilitätsmanagement durch Förderung und Zuwendungen	Aufgabe des Mobilitätsmanagements durch KVB mit der Zielsetzung Attraktivierung und Stärkung des ÖPNV und Umweltverbundes	Stadt und KVB werden in 2019 als Tandem an der landesweiten Fortbildung zum "Mobilitätsmanager" des Zukunftsnetzes Mobilität NRW teilnehmen. Die Kooperation zwischen Stadtverwaltung und KVB im Bereich des kommunalen Mobilitätsmanagements soll auf diese Weise gestärkt werden.		kurzfristig
	<u>M2.4</u>	<u>5.2.4, V8</u>	Vernetzung im ÖPNV	Mobilitätsmanagement	Einrichtung und Ausbau von Kooperationen und Beratung zum Mobilitätsmanagement durch Förderung und Zuwendungen	Personalstelle zur Beratung der Firmen und Betriebe über Angebote des Mobilitätsmanagements und innovativer Mobilitätsdienstleistungen	Eine Stelle für einen kommunalen Mobilitätsmanager wird geschaffen.		kurzfristig
	<u>M2.5</u>	<u>5.2.4, V1</u> <u>5.2.4, V4</u>	Vernetzung im ÖPNV	Ausbau von P+R-Plätzen	Ausbau der P+R-Paletten in Porz-Wahn (ca. 300 Stellplätze), Weiden-West (ca. 570 Stellplätze) und Radethal (ca. 540 Stellplätze).	Ausbau der P+R-Palette in Porz-Wahn (ca. 300 Stellplätze)	wurde bereits begonnen. Fertigstellung in Q2/2019		kurzfristig
	<u>M2.5</u>	<u>5.2.4, V4</u>	Vernetzung im ÖPNV	Ausbau von P+R-Plätzen	Ausbau der P+R-Paletten in Porz-Wahn (ca. 300 Stellplätze), Weiden-West (ca. 570 Stellplätze) und Radethal (ca. 540 Stellplätze).	P+R Weiden-West wird durch eine Parkpalette mit 570 Stellplätzen erweitert	Planungsbeginn in Kürze.		mittelfristig
	<u>M2.5</u>	<u>5.2.4, V4</u>	Vernetzung im ÖPNV	Ausbau von P+R-Plätzen	Ausbau der P+R-Paletten in Porz-Wahn (ca. 300 Stellplätze), Weiden-West (ca. 570 Stellplätze) und Radethal (ca. 540 Stellplätze).	Eine neue P+R-Anlage soll im Zusammenhang mit der 3. Baustufe der Nord-Süd-Bahn am Verteilerkreis in Raderthal (ca. 540 Stellplätze) gebaut werden.	Entwurfsplanung (LP3) ist abgeschlossen. Weiterplanung erfolgt, wenn rechtskräftiger B-Plan (von 61) vorliegt	2384/2016, erweiterter Planungsbeschluss zur P+R-Palette im Zuge der 3. BS NSB, Ratsbeschluss vom 20.12.2016	mittelfristig
	<u>M2.5</u>	<u>5.2.4, V4</u>	Vernetzung im ÖPNV	Ausbau von P+R-Plätzen	Ausbau der P+R-Paletten in Porz-Wahn (ca. 300 Stellplätze), Weiden-West (ca. 570 Stellplätze) und Radethal (ca. 540 Stellplätze).	Handlingsbedarf an vier weiteren P+R-Anlagen (Thielenbruch, Königsforst, Zündorf, Sürth).			mittelfristig
24	<u>M2.6</u>		Vernetzung im ÖPNV	Ausbau und Förderung des ÖPNV durch Bussonderfahrstreifen und Vorrangschaltung an Lichtsignalanlagen	Bussonderfahrstreifen und Vorrangschaltung an Lichtsignalanlagen Ausbau und Förderung des ÖPNV durch Bussonderfahrstreifen und Vorrangschaltung an Lichtsignalanlagen.		Auf Grund enger Straßenverhältnisse ist die Einrichtung von weiteren Bussonderfahrstreifen nur in Ausnahmefällen möglich. Die Bevorrechtigung des ÖPNV an Lichtsignalanlagen ist weitestgehend umgesetzt.		laufend
42	<u>M3.1</u>	<u>5.2.4, V6</u>	Radverkehr	Ausbau des Radverkehrsnetzes	Erstellung sinnvoller Radnetz-Konzepte für die gesamte Stadt und deren konsequente Umsetzung.	Maßnahmen im Zuge bestehender Radverkehrskonzepte	<ul style="list-style-type: none"> <li>für die Stadtteile Klettenberg, Lindenthal und Sülz sowie für den Bereich der Kölner Innenstadt liegen Konzepte vor.</li> <li>Für Ehrenfeld wird zurzeit ein Radverkehrskonzept erarbeitet, das 2019/2020 durch die Bezirksvertretung beschlossen werden soll.</li> <li>Die Radverkehrskonzepte für die restlichen Stadtteile sollen in Kürze folgen. Bis Ende 2019 sollen alle Stadtteile zumindest auf der Netzebene bearbeitet sein.</li> </ul> <p>2018:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Theodor-Heuss-Ring (Radfahrstreifen, Schutzstreifen)</li> <li>Pilotstrecke Ringe (Radfahrstreifen)</li> <li>Ulrichgasse / Sachsenring (Radfahrstreifen, Fertigstellung 2019)</li> <li>Gladbacher Straße (Öffnung Einbahnstraße)</li> <li>Kitschburger Straße (Schutzstreifen)</li> <li>Friesenwall (Fahrradstraße)</li> <li>Cäcilienstraße (Radfahrstreifen)</li> <li>zusätzlich über 2000 Radabstellanlagen im öffentlichen Raum</li> </ul> <p>Diese Maßnahmen sind deutliche Verbesserungen für den Radverkehr und führen zu einem Anstieg des Radverkehrsanteils, allein in den letzten Jahren von 12 auf 19%. Zudem sind Rückgänge beim MIV zu beobachten.</p>	2825/2017 "Radverkehrskonzept Innenstadt", Beschluss des Verkehrsausschusses liegt vor.	kurzfristig
42	<u>M3.2</u>	<u>5.2.4, V6</u>	Radverkehr	Radschnellwege	Neubau von Radschnellwegen und Ertüchtigung geeigneter Radwege zu Radschnellwegen durch Investitionsförderung und Zuwendungen für Unterhaltung	Wege neu angelegt (Neubau)	Für das Rhechtsrheinische wurde ein Konzept für Radschnellwege erarbeitet und soll im VA am 26.03. beraten werden (0665/2019: "Machbarkeitsstudie leistungsfähige RadPenderRouten im Rechtsrheinischen")	0665/2019: Kenntnisnahme und Planungsbeschluss VA (für Ende März 2019 vorgesehen)	mittelfristig
42	<u>M3.2</u>	<u>5.2.4, V6</u>	Radverkehr	Radschnellwege	Neubau von Radschnellwegen und Ertüchtigung geeigneter Radwege zu Radschnellwegen durch Investitionsförderung und Zuwendungen für Unterhaltung	geeignete Radwege zu Radschnellwegen ertüchtigt	Für das Rhechtsrheinische wurde ein Konzept für Radschnellwege erarbeitet und soll im VA am 26.03. beraten werden (0665/2019: "Machbarkeitsstudie leistungsfähige RadPenderRouten im Rechtsrheinischen")	0665/2019: Kenntnisnahme und Planungsbeschluss VA (für Ende März 2019 vorgesehen)	mittelfristig
	<u>M3.2</u>	<u>5.2.4, V6</u>	Radverkehr	Radschnellwege	Neubau von Radschnellwegen und Ertüchtigung geeigneter Radwege zu Radschnellwegen durch Investitionsförderung und Zuwendungen für Unterhaltung	bestehende Straßen(abschnitte) zu Fahrradstraßen umgerüstet.	Für das Rhechtsrheinische wurde ein Konzept für Radschnellwege erarbeitet und soll im VA am 26.03. beraten werden (0665/2019: "Machbarkeitsstudie leistungsfähige RadPenderRouten im Rechtsrheinischen")	0665/2019: Kenntnisnahme und Planungsbeschluss VA (für Ende März 2019 vorgesehen)	laufend
	<u>M3.3</u>	<u>5.2.4, V6</u>	Radverkehr	Erweiterung des Kölner Leihradsystems	Zusätzliche Fahrräder und räumliche Erweiterung. Zudem sollen Stationen an ausgewählten Mobilitätspunkten eingerichtet werden.	Erweiterung des Kölner Leihradsystems der KVB um zusätzliche 1.000 Fahrräder auf dann insgesamt 2.500 Fahrräder; Ausbringung im gesamten Stadtgebiet. Eine Erweiterung der Fahrradflotte um E-Bikes, Lastenräder etc. ist vorgesehen.	Die Erweiterung des KVB-Leihradangebotes wurde für das gesamte Stadtgebiet beschlossen. Die Ausschreibung erfolgt derzeit. Die Inbetriebnahme erfolgt zum Januar 2020.	3281/2018, Planungsbeschluss Rat	kurzfristig
42	<u>M3.4</u>	<u>5.2.4, V6</u>	Radverkehr	Förderung des Radverkehrs im laufenden Betrieb	Förderung des Radverkehrs im laufenden Betrieb durch Investitionsförderung und Zuwendungen für diverse Programme	Markierungen für den Radverkehr im Anschluss an Fahrbahndeckensanierungen (Radfahrstreifen, Angebotsstreifen, Aufstellflächen im Kreuzungsbereich)	Wird bei Um- und Neubaumaßnahmen kontinuierlich beachtet.		laufend
	<u>M3.4</u>	<u>5.2.4, V6</u>	Radverkehr	Förderung des Radverkehrs im laufenden Betrieb	Förderung des Radverkehrs im laufenden Betrieb durch Investitionsförderung und Zuwendungen für diverse Programme	Öffnung von Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr	Wird bei Um- und Neubaumaßnahmen kontinuierlich beachtet.		laufend
42	<u>M3.4</u>	<u>5.2.4, V6</u>	Radverkehr	Förderung des Radverkehrs im laufenden Betrieb	Förderung des Radverkehrs im laufenden Betrieb durch Investitionsförderung und Zuwendungen für diverse Programme	Einrichtung von mindestens 1.000 neuen Fahrradabstellplätzen im öffentlichen Straßenraum pro Jahr	In der Vergangenheit wurden durchschnittlich 2.500 Abstellmöglichkeiten für Fahrräder pro Jahr geschaffen.		laufend
	<u>M3.4</u>	<u>5.2.4, V6</u>	Radverkehr	Förderung des Radverkehrs im laufenden Betrieb	Förderung des Radverkehrs im laufenden Betrieb durch Investitionsförderung und Zuwendungen für diverse Programme	Behebung von Baumängeln z.B. im Rahmen des Radwegsanierungsprogramms	Geschäft der laufenden Verwaltung.		laufend
	<u>M3.4</u>	<u>5.2.4, V6</u>	Radverkehr	Förderung des Radverkehrs im laufenden Betrieb	Förderung des Radverkehrs im laufenden Betrieb durch Investitionsförderung und Zuwendungen für diverse Programme	Verbesserung der Beschilderung auf Velorouten	Geschäft der laufenden Verwaltung.		laufend
	<u>M3.4</u>	<u>5.2.4, V6</u>	Radverkehr	Förderung des Radverkehrs im laufenden Betrieb	Förderung des Radverkehrs im laufenden Betrieb durch Investitionsförderung und Zuwendungen für diverse Programme	Systematische Überprüfung zur Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht	Geschäft der laufenden Verwaltung.		laufend
	<u>M3.4</u>	<u>5.2.4, V6</u>	Radverkehr	Förderung des Radverkehrs im laufenden Betrieb	Förderung des Radverkehrs im laufenden Betrieb durch Investitionsförderung und Zuwendungen für diverse Programme	Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit	Im 2018 taucht ein externer kommunikativer Prozess innerhalb der Verwaltung mit dem Fokus die Radverkehrsthemen stärker zu verankern und Vorbehalte abzubauen. In der Endphase in 1/2019 werden die Verbände etc. eingebunden. Dieses ist die Vorbereitung für		kurzfristig

Ratsbeschlus 3428/2017 Maßn. Nr.	GCM Maßn. Nr.	LRP 2012 Maßn. Nr.	Kategorie	Themenfeld	Beschreibung	Maßnahme	Sachstand 3/2019	Beschlusslage (zusätzlich zu 3428/2017 und 2637/2018)	Umsetzung fertig
	<u>M3.5</u>	<u>5.2.4, V6</u>	Radverkehr	Verbesserung der Möglichkeiten zur Rheinquerung	Die Trennwirkung des Rheins im Radverkehr soll abgebaut werden. Dazu sind die Radwege auf den Rheinbrücken zu verbreitern und bessere Zu-/Abfahrtsrampen herzustellen. Weiterhin sollen zwei weitere Querungsmöglichkeiten als Geh-/Radwegbrücken hergestellt werden.	Realisierung einer Fahrradrampe zum Breslauer Platz (vorläufig in einer demontierbaren Ausführung).	Die Vergabe für die Objekt- und Tragwerksplanung soll im 1. Quartal 2019 abgeschlossen werden, so dass die Planung beginnen kann.	3561/2017, Beschluss des VA am 15.05.2018 / FA am 04.06.2018	kurzfristig
	<u>M3.5</u>	<u>5.2.4, V6</u>	Radverkehr	Verbesserung der Möglichkeiten zur Rheinquerung	Die Trennwirkung des Rheins im Radverkehr soll abgebaut werden. Dazu sind die Radwege auf den Rheinbrücken zu verbreitern und bessere Zu-/Abfahrtsrampen herzustellen. Weiterhin sollen zwei weitere Querungsmöglichkeiten als Geh-/Radwegbrücken hergestellt werden.	Verbreiterung des Geh- und Radwegs auf der Südseite der Hohenzollernbrücke	Für die Planung zur Erweiterung des südlichen Geh- und Radwegs an der Hohenzollernbrücke (Brückenneubau) wurde gemäß des Beschlusses die Erstellung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Information über die Ergebnisse der Studie im Verkehrsausschuss im 3.Quartal 2019	1011/2018, Beschluss des Verkehrsausschusses am 19.06.2018	mittelfristig
	<u>M3.5</u>	<u>5.2.4, V6</u>	Radverkehr	Verbesserung der Möglichkeiten zur Rheinquerung	Die Trennwirkung des Rheins im Radverkehr soll abgebaut werden. Dazu sind die Radwege auf den Rheinbrücken zu verbreitern und bessere Zu-/Abfahrtsrampen herzustellen. Weiterhin sollen zwei weitere Querungsmöglichkeiten als Geh-/Radwegbrücken hergestellt werden.	Verbreiterung des Geh- und Radwegs an der Südbrücke (ggf. im Zuge des geplanten S-Bahnausbaus)	Die weitere Bearbeitung erfolgt in Zusammenhang mit der angedachten „neuen Brückenverbindung“ Ubierring - Deutzer Hafen und den Projekten "Deutzer Hafen" und "Parkstadt Süd".		langfristig
	<u>M3.5</u>	<u>5.2.4, V6</u>	Radverkehr	Verbesserung der Möglichkeiten zur Rheinquerung	Die Trennwirkung des Rheins im Radverkehr soll abgebaut werden. Dazu sind die Radwege auf den Rheinbrücken zu verbreitern und bessere Zu-/Abfahrtsrampen herzustellen. Weiterhin sollen zwei weitere Querungsmöglichkeiten als Geh-/Radwegbrücken hergestellt werden.	Schaffung von weiteren Rampen an Rheinbrücken zur Verbesserung der Zugänglichkeit (z. B. als Ersatz/Ergänzung der wenig komfortablen Schiebrillen an Treppen)	Zurzeit sind keine zusätzlichen Rampen an den Rheinbrücken in Planung. Zur Verbesserung des Radverkehrs werden auf Basis des Radwegkonzeptes die getrennten Fuß- und Radwege auf den Rheinbrücken in kombinierte Zweirichtungs-Fuß-/Radwege umgewandelt.		mittelfristig
	<u>M3.5</u>	<u>5.2.4, V6</u>	Radverkehr	Verbesserung der Möglichkeiten zur Rheinquerung	Die Trennwirkung des Rheins im Radverkehr soll abgebaut werden. Dazu sind die Radwege auf den Rheinbrücken zu verbreitern und bessere Zu-/Abfahrtsrampen herzustellen. Weiterhin sollen zwei weitere Querungsmöglichkeiten als Geh-/Radwegbrücken hergestellt werden.	Herstellung von zwei neuen Brückenverbindungen für den Fuß- und Radverkehr gemäß Masterplan im Bereich Bastel-Rheinpark und Ubierring-Deutzer Hafen	Interne Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt zur Vorbereitung eines Bedarfsbeschlusses im Verkehrsausschuss zur Durchführung einer Studie zur Untersuchung der technischen und städtebaulichen Integration der neuen Rheinbrücke	2036/2017 "Erstellung einer Machbarkeitsstudie für eine Fuß- und Radverkehrsbrücke Bastel-Rheinpark"; Ratsbeschluss vom 19.12.2017	langfristig
16			Fußverkehr	Fußgängerzonen / Shared Spaces / Verkehrsberuhigte Bereiche	Im Rahmen der Maßnahme sollen verstärkt Fußgängerzonen / Mischverkehrsflächen / verkehrsberuhigte (Geschäfts-)bereiche eingerichtet werden - ggf. als "Shared Spaces".	Das "Verkehrskonzept Altstadt" sieht eine fußgänger- und fahrradfreundliche Gestaltung der Altstadtstraßen vor.	Vorplanung und Vorab-Diskussion mit der Politik ist abgeschlossen. Die Vorlage wird nun politisch beraten.	2835/2016/2 "Verkehrskonzept Altstadt", Beschluss des Verkehrsausschusses im März 2019 erwartet	mittelfristig
			Fußverkehr	Fußgängerzonen / Shared Spaces / Verkehrsberuhigte Bereiche	Im Rahmen der Maßnahme sollen verstärkt Fußgängerzonen / Mischverkehrsflächen / verkehrsberuhigte (Geschäfts-)bereiche eingerichtet werden - ggf. als "Shared Spaces".	ExWoSt-Projekt im Severinsviertel zur Stärkung des Fußverkehrs.	Das Förderprojekt befindet sich derzeit in der Umsetzung. Es wird ein Fußverkehrskonzept für das Severinsviertel erstellt und umgesetzt.	4061/2018 "Fußverkehrskonzept Severinsviertel", Mitteilung im VA	kurzfristig
		<u>5.2.4, V9</u>	Fußverkehr	Vervollständigung der Fußgängerinfrastruktur	Eine Verbesserung der Fußgängerinfrastruktur führt zu besseren Fußwegbeziehungen und verringert den Zeitbedarf für Fußwege.	Ein Beschluss des Verkehrsausschusses legt fest, dass Fußgänger an Ampelgesteuerten Kreuzungen immer ohne besondere Anforderung „grün“ bekommen, wenn der parallele Autoverkehr fahren darf.	Der Beschluss befindet sich mit der Berücksichtigung dieses Aspektes bei Umbau- und Neubau von Lichtsignalanlagen in der Umsetzung.		laufend
26	<u>M4.1</u>	<u>5.2.5, W1</u>	Elektrifizierung des Verkehrs	Landstromversorgung für Binnenschiffe	Landstromversorgung für Binnenschiffe Bis Ende 2019 sollen 7 Schiffsanlegestellen im Innenbereich der Stadt Köln mit Schiff-TankE-Anschlüssen zur Landstromversorgung der Rheinschiffe ausgerüstet werden (4 Anlegestellen am Konrad-Adenauer-Ufer, 2 Anlegestellen im Bereich Am Leystapel und 1 Anlegestelle am Kennedyufer).		Bis Ende 2019 erfolgt die Projektierung zur Herrichtung von Schiff-Tankanschlüssen an neun Schiffsanlegestellen im Innenbereich der Stadt Köln zur Landstromversorgung der Rheinschiffe. Verpflichtende Nutzung durch Landnutzungsverträge die sukzessive geschlossen werden.		kurzfristig
	<u>M4.2</u>		Elektrifizierung des Verkehrs	Umstellung der CarSharing-Flotte auf Elektrofahrzeuge	Kurz- bis mittelfristig sollen rund 100 CarSharing-Fahrzeuge auf Elektrofahrzeuge umgestellt werden.		• Stationsbasiertes CarSharing: keine Parkgebührenerhebung für E-Fahrzeuge (80-120 EUR für konventionelle Fahrzeuge) • FreeFloating CarSharing: kurzfristig erfolgt eine Parkgebührenerhebung von 1 Stunde für E-Fahrzeuge; weitergehende Parkgebührenerleichterung derzeit in Verhandlung, im Gegenzug wird eine Ausweitung des Bedienungsgebietes gefordert.	2020/2018 "Carsharing-Stellplätze im öffentlichen Raum – stationsbasiertes Carsharing – und Förderung der Elektromobilität durch Reduzierung der Parkgebühren für Elektrofahrzeuge"; Ratsbeschluss im April 2019 erwartet	kurzfristig
28	<u>M4.3</u>		Elektrifizierung des Verkehrs	Umstellung der Taxiflotte auf Elektrofahrzeuge	Kurz- bis mittelfristig soll ein Viertel der Kölner Taxiflotte (300 Fahrzeuge) auf Elektrofahrzeuge umgestellt werden (entsprechende Ladeinfrastruktur an strategisch günstigen Taxiplätzen (z.B. Hbf und Flughafen) vorausgesetzt).		In Zusammenarbeit mit der Deutschen Umwelthilfe gab es im Oktober 2017 eine Informationsveranstaltung zum "Umwelttaxi". Diese Gespräche wurden mit dem Umweltamt fortgesetzt. Die Taxiunternehmen wurden auf Fördermöglichkeiten im Rahmen des Sofortprogramms "Saubere Luft 2017-2020" hingewiesen. Derzeit wird über eine Beteiligung an einem Forschungsprojekt beraten, das ein induktives Nachladen von Taxen während des Wartevorgangs erforscht. Die Stadt hat hierzu einen LOI unterschrieben und sich aktiv um Bundes- und Landesförderung bemüht. Bisher konnte kein Fördertopf gefunden werden. Wahrscheinlich wird eine Pilotanlage vom Land finanziert; die Antragstellung beginnt im März 2019.		mittelfristig
30	<u>M4.4</u>		Elektrifizierung des Verkehrs	Umrüstung der Fahrzeuge von Stadt u. städt. Gesellschaften, Umstellung auf elektrischen Antrieb	Umrüstung von insgesamt 209 Fahrzeugen der städtischen Fahrzeugflotte und der stadtnahen Gesellschaften (Stadtwerke, Entsorgungsbetriebe, Grünpflege, Straßenreinigung etc.) auf elektrischen Antrieb. Zusätzlich erfolgt ein(e) Ersatz(-beschaffung) von 50 Bussen der KVB durch Elektro-Busse.	Umbau des Fuhrparks der Abfallwirtschaftsbetriebe	Darüber hinaus sollen Fahrzeuge mit Abgasnachbehandlungssystemen nachgerüstet werden. Hierfür wird derzeit ein Plan erarbeitet. Für Februar 2019 ist ein Treffen vereinbart, um über das weitere Vorgehen zu beraten.		laufend
30	<u>M4.4</u>		Elektrifizierung des Verkehrs	Umrüstung der Fahrzeuge von Stadt u. städt. Gesellschaften, Umstellung auf elektrischen Antrieb	Umrüstung von insgesamt 209 Fahrzeugen der städtischen Fahrzeugflotte und der stadtnahen Gesellschaften (Stadtwerke, Entsorgungsbetriebe, Grün-pflege, Straßenreinigung etc.) auf elektrischen Antrieb. Zusätzlich erfolgt ein(e) Ersatz(-beschaffung) von 50 Bussen der KVB durch Elektro-Busse.	weitere Fahrzeuge der städtischen Fahrzeugflotte sukzessive auf elektrischen Antrieb umgestellt	In diesem Zusammenhang wurden von Seiten der städtischen Dienststellen Anfang 2018 bereits Fördermittel zur Beschaffung von 58 Elektrofahrzeugen beantragt und bislang teilweise genehmigt, für weitere 111 Fahrzeuge wurden durch stadtnahe Gesellschaften Fördermittel beantragt; es liegen mittlerweile Zuwendungsbescheide vor: - 12 Fahrzeuge der Klasse L (Krafträder) - 88 Fahrzeuge der Klasse M (Pkw und Kleinbusse), - 36 Fahrzeuge der Klasse N (Lkw und Lieferfahrzeuge) und - 33 Sonderfahrzeuge. Darüber hinaus sollen Fahrzeuge mit Abgasnachbehandlungssystemen nachgerüstet werden. Hierfür wird derzeit ein Plan erarbeitet. Für Februar 2019 ist ein Treffen vereinbart, um über das weitere Vorgehen zu beraten.	VA-Beschluss AN/1106/2015: „Für jedes Fahrzeug oder Ersatzfahrzeug, welches für die Stadt oder ihre Töchter angeschafft wird, ist eine vorherige Prüfung durchzuführen, ob es sich bei der Neuanschaffung um ein Elektrofahrzeug handeln kann. Sollte ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor angeschafft werden, muss dezidiert begründet werden, warum dies kein Elektrofahrzeug sein kann.“	laufend

Ratsbeschlüsse 3428/2017 Maßn. Nr.	GCM Maßn. Nr.	LRP 2012 Maßn. Nr.	Kategorie	Themenfeld	Beschreibung	Maßnahme	Sachstand 3/2019	Beschlusslage (zusätzlich zu 3428/2017 und 2637/2018)	Umsetzung fertig
51, 60	<u>M4.4</u>		Elektrifizierung des Verkehrs	Umrüstung der Fahrzeuge von Stadt u. städt. Gesellschaften, Umstellung auf elektrischen Antrieb	Umstellung von insgesamt 209 Fahrzeugen der städtischen Fahrzeugflotte und der stadtnahen Gesellschaften (Stadtwerke, Entsorgungsbetriebe, Grün-pflege, Straßenreinigung etc.) auf elektrischen Antrieb. Zusätzlich erfolgt ein(e) Ersatz(-beschaffung) von 50 Bussen der KVB durch Elektro-Busse.	Umstellung der KVB-Busflotte	Umrüstung auf Euro VI KVB + Subunternehmen: Im Rahmen des Sofortprogramms "Saubere Luft 2017-2020" wurde beim Förderaufruf "Umrüstung von Dieselnissen" die Förderung für die Umrüstung von 120 Dieselnissen der KVB beantragt. 76 weitere Dieselnisse von Subunternehmen sollen ebenso umgerüstet werden. Umrüstung auf E-Antrieb: Förderzusage für 50 E-Busse durch das Land und 51 Busse durch den Bund. Für Februar 2019 ist ein Treffen vereinbart, um über das weitere Vorgehen zu beraten.	1094/2018 "Umstellung des Linienbusnetzes auf alternative Antriebsformen", Ratsbeschluss	laufend
51, 60	<u>M4.4</u>		Elektrifizierung des Verkehrs	Umrüstung der Fahrzeuge von Stadt u. städt. Gesellschaften, Umstellung auf elektrischen Antrieb	Umstellung von insgesamt 209 Fahrzeugen der städtischen Fahrzeugflotte und der stadtnahen Gesellschaften (Stadtwerke, Entsorgungsbetriebe, Grün-pflege, Straßenreinigung etc.) auf elektrischen Antrieb. Zusätzlich erfolgt ein(e) Ersatz(-beschaffung) von 50 Bussen der KVB durch Elektro-Busse.	Umstellung der RVK-Busflotte	Auf den Linien SB40, 260 und 423 werden vorwiegend Wasserstoffbusse eingesetzt. Die übrige Busflotte wird im Vorlauf bis 2021 auf Biogas umgestellt. Bis 2030 wird die gesamte Busflotte auf Wasserstoffbusse umgestellt.	Beschluss der Gesellschafterversammlung am 13.12.2018	kurzfristig
36	<u>M4.5</u>		Elektrifizierung des Verkehrs	Bereitstellung einer ausreichenden E- Ladeinfrastruktur	Bereitstellung einer ausreichenden E-Ladeinfrastruktur Bis zum Jahr 2020 sollen weitere rund 400 Ladepunkte (200 Ladestationen) im öffentlichen Straßenraum installiert werden. Weitere Ladestationen sind in Parkhäusern sowie an den Park-and- Ride-Anlagen geplant.		Politische Beratung erfolgt derzeit. Beschluss des Rates im April 2019 erwartet. Eine Parkgebührenbefreiung für 1 Stunde während des Ladevorgangs ist ebenso in der politischen Beratung.	3677/2018 "Ladeinfrastruktur im öffentlichen Straßenraum der Stadt Köln (LIS-Köln): Standortkonzept"; Ratsbeschluss im April 2019 erwartet xxxx/2019 "Ladeinfrastruktur im öffentlichen Straßenraum der Stadt Köln (LIS-Köln): Betriebskonzept"; Ratsbeschluss im April 2019 erwartet 2020/2018 "Carsharing-Stellplätze im öffentlichen Raum – stationsbasiertes Carsharing – und Förderung der Elektromobilität durch Reduzierung der Parkgebühren für Elektrofahrzeuge"; Ratsbeschluss im April 2019 erwartet	kurzfristig
8, 35	<u>M4.6</u>		Elektrifizierung des Verkehrs	Förderung emissionsarmer bzw. emissionsfreier Lieferverkehr - Elektromobilität im Lieferverkehr	Beschleunigter Austausch konventionell angetriebener Lieferfahrzeuge durch E-Fahrzeuge durch Einrichtung von Ladezonen ausschließlich für E- (Liefer-) Fahrzeuge und E-Lkw mit (Schnell-) Ladeinfrastruktur und Gewährung längerer Be- und Entladezeitfenster für E- (Liefer-) Fahrzeuge und emissionsarme Lieferfahrzeuge.		Durch ein erweitertes Fahrzeugangebot in diesem Segment und der finanziellen Förderung der Beschaffung von Kommunalfahrzeugen wird die Fahrzeugflotte entsprechend ergänzt		laufend
8	<u>M5.1</u>		Urbane Logistik	Förderung emissionsarmer bzw. emissionsfreier Lieferverkehr	Investitionsförderung zur Fahrzeugbeschaffung - hier Lastenräder	Erarbeitung eines Logistikkonzeptes	Die im Stadtentwicklungskonzept Logistik beschlossenen Maßnahmen sind in teilweise in der Umsetzung. Thematik wird in den Arbeitsgruppen des Logistikforums der Stadt zusammen mit Verbänden und Unternehmen bearbeitet.	3348/2015 Ratsbeschluss Stadtentwicklungskonzept Logistik:	laufend
8	<u>M5.1</u>		Urbane Logistik	Förderung emissionsarmer bzw. emissionsfreier Lieferverkehr	Investitionsförderung zur Fahrzeugbeschaffung - hier Lastenräder	Schaffung großzügiger Lieferzonen zum sicheren Abstellen der Lastenräder	Auftaktstutzungen für innerstädtischen Wirtschaftsverkehr haben in 3/2018 stattgefunden Die Stadt prüft derzeit die Umsetzung. Die im Stadtentwicklungskonzept Logistik beschlossenen Maßnahmen sind in teilweise in der Umsetzung. Thematik wird in den Arbeitsgruppen des Logistikforums der Stadt zusammen mit Verbänden und Unternehmen bearbeitet.		laufend
	<u>M5.1</u>		Urbane Logistik	Förderung emissionsarmer bzw. emissionsfreier Lieferverkehr	Investitionsförderung zur Fahrzeugbeschaffung - hier Lastenräder	Berücksichtigung der fahrgeometrischen Bedürfnisse von Lastenrädern bei der Ausweisung / dem (Aus-)Bau von Radwegen	Die im Stadtentwicklungskonzept Logistik beschlossenen Maßnahmen sind in teilweise in der Umsetzung. Thematik wird in den Arbeitsgruppen des Logistikforums der Stadt zusammen mit Verbänden und Unternehmen bearbeitet.		laufend
	<u>M5.1</u>		Urbane Logistik	Förderung emissionsarmer bzw. emissionsfreier Lieferverkehr	Investitionsförderung zur Fahrzeugbeschaffung - hier Lastenräder	Förderung bei der Anschaffung von Lastenrädern	Eine kommunale Förderrichtlinie zur Förderung von Lastenrädern wurde erarbeitet; sie zielt insbesondere auf kleine Unternehmen, Vereine sowie gemeinschaftlich organisierte Private. Hierfür stehen 200.000 EUR im Haushalt 2019 bereit.	3428/2018 Verkehrsausschuss "Förderkonzept Lastenräder für Köln"	kurzfristig
8, 34	<u>M5.2</u>		Urbane Logistik	Förderung emissionsarmer bzw. emissionsfreier Lieferverkehr	Investitionsförderung zum Ausbau der Umlade- und Hub- Funktionen - hier Mikrodepos		In der Arbeitsgruppe "Innovative Zustellungskonzepte" (innerhalb des Logistikforums Köln) ist ein Pilotprojekt mit mehreren KEP- Dienstleistern in Vorbereitung; anbieterneutrales Mikrohub inkl. Auslieferung mit Lastenrädern. Ein innenstadtnaher Standort für einen Mikrohub wurde ermittelt.		kurzfristig
8			Urbane Logistik	Förderung emissionsarmer bzw. emissionsfreier Lieferverkehr	Schaffung großzügiger Lieferzonen		Lieferzonen werden laufend bedarfsgerecht angepasst.		laufend
14	<u>M5.3</u>		Urbane Logistik	Güterverteilzentren	Güterverteilzentren durch Ausbau der Umlade- und Hub- Funktionen und Förderung entsprechender Logistikdienstleistung der Nahverteilung		Im Rahmen der Arbeitsgruppe „Innovative Zustellungskonzepte“ des Logistikforums Köln wird auch dieses Thema in 2. Priorität bearbeitet.		mittelfristig
		<u>5.2.4_V16</u>	Urbane Logistik	Güterverteilzentren	Güterverteilzentren durch Ausbau der Umlade- und Hub- Funktionen und Förderung entsprechender Logistikdienstleistung der Nahverteilung	Ausbau des Güterverkehrszentrums (GVZ) Eifeltor um ein drittes Modul	Im November 2012 wurde das dritte Modul am GVZ Eifeltor in Betrieb genommen. Durch den Ausbau konnte die jährliche Umschlagkapazität von 270.000 Ladeeinheiten auf 380.000 Ladeeinheiten im bimodalen Verkehr (Straße/Schiene) gesteigert werden.		mittelfristig
		<u>5.2.4_V16</u>	Urbane Logistik	Güterverteilzentren	Güterverteilzentren durch Ausbau der Umlade- und Hub- Funktionen und Förderung entsprechender Logistikdienstleistung der Nahverteilung	KV-Terminal Nord	Im Oktober 2011 ist der Startschuss für den Bau des KV-Terminals Nord gefallen. Der Ausbau geschieht in zwei Modulen. Das erste Modul mit einer jährlichen Kapazität von rund 42.000 Ladeeinheiten wurde eröffnet. Die zweite Baustufe ermöglicht die Erhöhung auf 93.750 Ladeeinheiten		mittelfristig

Ratsbeschlüsse 3428/2017 Maßn. Nr.	GCM Maßn. Nr.	LRP 2012 Maßn. Nr.	Kategorie	Themenfeld	Beschreibung	Maßnahme	Sachstand 3/2019	Beschlusslage (zusätzlich zu 3428/2017 und 2637/2018)	Umsetzung fertig
		5.2.4, V16	Urbane Logistik	Güterverteilzentren	Güterverteilzentren durch Ausbau der Umlade- und Hub-Funktionen und Förderung entsprechender Logistikdienstleistung der Nahverteilung	Ausbau des Hafens Godorf	Die Häfen und Güterverkehr Köln AG plant auf einer Fläche von 20 Hektar den Bau eines zusätzlichen Hafenbeckens am Godorfer Hafen. Die bestehenden Anlagen würden dadurch um ein viertes Hafenbecken ergänzt. Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am 13.10.11 ein Bauleitplanverfahren zur Änderung des Flächennutzungsplans und zur parallelen Aufstellung eines Bebauungsplans in Köln-Godorf beschlossen. Der Bau des Hafenbeckens und der Ausbau der Gleiserschließung erfordern zusätzlich jeweils ein eigenes Planfeststellungsverfahren nach dem Wasserhaushaltsgesetz und dem Allgemeinen Eisenbahngesetz. Auf einer Fläche von etwa 400 x 500 Meter kann der Umschlag stattfinden. Das Containerterminal wird eine jährliche Umschlagkapazität von 245.000 Containern (TEU) umfassen. Das BVerwG hat die Rechtskraft des wasserrechtlichen Planfeststellungsbeschlusses aufgehoben, sodass zurzeit kein Planungsrecht für den Hafenausbau besteht.		mittelfristig
		5.2.4, V18	Urbane Logistik	Güterverteilzentren	Güterverteilzentren durch Ausbau der Umlade- und Hub-Funktionen und Förderung entsprechender Logistikdienstleistung der Nahverteilung	Bündelung von Frische-Einrichtungen im Frischezentrum	Entsprechend dem Beschluss des Rates vom 11.07.2017 wurde die Verwaltung beauftragt die Planungen für eine Frischezentrum (Verlagerung Großmarkt) am Standort Marsdorf wieder aufzunehmen und bis 2020 dort das erforderliche Planungs- und Baurecht zu schaffen. Das Verfahren wurde wieder aufgenommen.		kurzfristig
23	M5.4		Urbane Logistik	Emissionsarmer bzw. emissionsfreier Lieferverkehr - Hub- and Spoke System für die Rheinhäfen (Bahn-Shuttle als Lkw-Ersatz)	Realisierung von Lkw-Ersatzverkehren auf der Schiene mit Quelle und Ziel linksrheinischer (insbesondere Kölner) Binnenhäfen und (rechtsrheinischen) Industrie- und Handelsunternehmen /-regionen als Empfänger/Absender.		Untersuchung Im Auftrag IHK und HGK läuft und ist im 1. Quartal/2019 abgeschlossen.		kurzfristig
1			Weitere Maßnahmen	„Blaue Plakette“	Die Einführung der sogenannten "Blauen Plakette", die nur Dieselfahrzeugen mit niedrigem Schadstoffausstoß die Einfahrt in die Umweltzone gestattet		Kontinuierliche Forderung nach einer Blauen Plakette (gleichlautend mit Deutschem Städtetag). Zuletzt durch OB Reker anlässlich Urteil des Bundesverwaltungsgerichts: <a href="http://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/presse/luftreinhaltung-urteil-des-bundesverwaltungsgerichts-leipzig">http://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/presse/luftreinhaltung-urteil-des-bundesverwaltungsgerichts-leipzig</a>		laufend
4			Weitere Maßnahmen	Erweiterung der Umweltzone	Erweiterung der „grünen Umweltzone“ bis zur Stadtgrenze		Eine rechtliche Klärung wurde angezeigt. Erweiterung könnte in der Fortschreibung des Luftreinhalteplans aufgenommen werden.		kurzfristig
6			Weitere Maßnahmen	Öffentlichkeitsarbeit	Reduzierung des MIV durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Setzung von Anreizen zur Änderung des Mobilitätsverhaltens		Der Fokus liegt derzeit auf einer Radverkehrskampagne, die 2019 zusammen mit den Fahrradverbänden entwickelt werden soll.		kurzfristig
6			Weitere Maßnahmen	Öffentlichkeitsarbeit	Informieren über Tage mit NOx- und Feinstaubalarm seitens der Stadt für eine frühzeitige Kenntnisnahme/Reaktion der Verkehrsteilnehmer		noch nicht begonnen		mittelfristig
6			Weitere Maßnahmen	Öffentlichkeitsarbeit	Kooperation mit lokalen Medien		Interviewanfragen werden zeitnah beantwortet.		laufend
21			Weitere Maßnahmen	Parkraummanagement	Förderung von Quartiersgaragen, Verringerung Parkproblem für Anwohner		Die finanzielle Förderung des Baus von Quartiersgaragen in privater Hand ist seit vielen Jahren Praxis	AN/1593/2018: "Masterplan Quartiersgaragen" (Planungsbeschluss Rat)	mittelfristig
21			Weitere Maßnahmen	Parkraummanagement	Bessere Auslastung vorhandener Parkhäuser		Die Auslastung von Parkhäusern kann durch Entfall von oberirdischen Parken und Bereitstellung dieser Flächen für die Verkehrsmittel des Umweltverbundes erhöht werden.		kurzfristig
21			Weitere Maßnahmen	Parkraummanagement	Schaffung von Parkhäusern an bisher ungenutzten Stellen (Bsp. unter Brücken)		Wenn dies technisch möglich ist, die Finanzierung gesichert ist und Bedarf besteht, ist dies möglich. Grundsätzlich sind diese Anlagen von Privaten zu bauen und zu betreiben.		mittelfristig
29			Weitere Maßnahmen	Emissionsarme Baumaschinen	Einsatz von Baumaschinen, Baufahrzeugen und sonstigen mobilen Maschinen mit verbesserter Abgastechnik (maximal Emissionsstufe IV) bei städtischen Vorhaben.		Grundlage hierfür sind jedoch bundesgesetzliche Vorgaben, um nicht gegen das Wettbewerbsrecht zu verstoßen. Bei der Vergabe von Aufträgen für Bau, Lieferung etc. hat die Verwaltung dann die Möglichkeit bei der Definition der Leistung die Verfolgung strategischer Ziele zu berücksichtigen, in diesem Fall umweltbezogener Aspekt/Luftreinhaltung. Siehe KVO Abschnitt 4.1 (Seite 9 von 76) und Anlage 2 Unterpunkt 1.9 (Seite 27 von 76). Die Zuständigkeit liegt bei den bauausführenden Fachämtern.		kurzfristig
37			Weitere Maßnahmen	Nachrüstung von Euro V-Fahrzeugen auf Euro VI			Es liegt eine Auswertung der kommunalen Fahrzeugflotte vor. Ein Umstellungskonzept wurde zur Förderung beim Land angezeigt, jedoch abgelehnt, da die Privatfahrzeuge für den Dienstgebrauch nicht berücksichtigt würden. Für Februar 2019 ist ein Treffen vereinbart, um über das weitere Vorgehen zu beraten.		kurzfristig
40			Weitere Maßnahmen	Verkehrssparsame Siedlungsentwicklung	Köln wird gemäß vorliegender Prognosen bis 2040 um weitere rund 150.000 Einwohner wachsen. Aus Sicht der Luftreinhaltung gilt es, das Wachstum so zu gestalten, dass möglichst wenig Verkehr induziert wird und der entstehende Verkehr verträglich, d.h. zu einem Großteil mit den Verkehrsmitteln des Umweltverbunds, abgewickelt werden kann. Dies gelingt nur mit einer verkehrssparsamen Siedlungsentwicklung.	Mobilitätskonzepte für Siedlungen	Diese Maßnahme wird im Rahmen bestehender Planungen bereits berücksichtigt bzw. umgesetzt. Für Mülheim Süd wird derzeit ein Verkehrsgutachten unter Berücksichtigung eines Mobilitätskonzeptes erstellt, aus dem alle Mobilitätsmaßnahmen abgeleitet und mit den Projektbeteiligten abgestimmt werden. Für den Deutzer Hafen wird ebenso eine verkehrssparsame Entwicklung angestrebt und in die laufenden Planungen integriert.		laufend
52			Weitere Maßnahmen	Verkehrsverflüssigung	Verkehrsverflüssigung durch operationalisierte Maßnahmen des Fuhrparks der Stadt u. stadtnahen Gesellschaften	Vermeidung von Fahrten während der Hauptverkehrszeiten auf den Hauptverkehrswegen, z. B. Ausschluss von Fahrten 6-9 Uhr/15-18 Uhr	noch nicht begonnen		mittelfristig
		5.2.3, B3 Rodenkriehen	Weitere Maßnahmen	Verkehrsverflüssigung	Verkehrsverflüssigung durch operationalisierte Maßnahmen des Fuhrparks der Stadt u. stadtnahen Gesellschaften	Ersatz von LSA durch Kreisverkehre oder Querungshilfen	Auch im Stadtbezirk Rodenkirchen setzt die Stadt Köln das Programm „Alternative Betriebsformen“ um. In diesem Programm werden Signalanlagen zurückgebaut und durch Kreisverkehre, Querungshilfen mit und ohne Fußgängerüberweg (FGÜ) und reine FGÜ ersetzt.		laufend
58			Weitere Maßnahmen	CarSharing	Ansiedlung von CarSharing und Quartiersgaragen bei Siedlungskonzeptentwicklungen	Bei Siedlungskonzepten (Neuplanung und Bestand) sind die Ansiedelung von CarSharing und die Errichtung von Parkhäusern am Siedlungsrand zu fördern.	Dies wird regelmäßig geprüft.		laufend



Ratsbeschlüsse 3428/2017 Maßn. Nr.	GCM Maßn. Nr.	LRP 2012 Maßn. Nr.	Kategorie	Themenfeld	Beschreibung	Maßnahme	Sachstand 3/2019	Beschlusslage (zusätzlich zu 3428/2017 und 2637/2018)	Umsetzung fertig
61			Weitere Maßnahmen	Tempolimit für den Schiffsverkehr	Zwecks Reduzierung der Luftschadstoffbelastung sollen beim Wasser- und Schiffsamt Köln sowie weiteren zuständigen Stellen auf Landes-, Bundes und EU-Ebene ein Tempolimit auf dem Rhein eingerichtet werden.		Die rechtlichen Vorgaben auf Bundesebene müssen beachtet werden. Ein Monitoring der Schiffsbewegungen wird angestoßen.		langfristig
			Weitere Maßnahmen	Schaffung ergänzender ÖPNV-Angebote	Durch neue ÖPNV-Angebote wird insgesamt der Umweltverbund gestärkt und verändert mittelfristig das Mobilitätsverhalten	Einführung eines regionalen Wasserbussystems auf dem Rhein	Eine Machbarkeitsstudie mit mehreren Konsortialpartnern (Niederkassel, Leverkusen, NVR, Region Köln/Bonn e. V.) ist in der Vergabe. Gefördert wird dies durch das Land NRW.	AN/0815/2016 "Wasserbusliniensystem Rheinland", Ratsbeschluss 0484/2017 "Einrichtung eines Wasserbusliniensystems", Mitteilung im VA	mittelfristig
		5.2.4, V3	Weitere Maßnahmen	Attraktivitätssteigerung im ÖPNV	Durch (bauliche) Verbesserungen des bestehenden ÖPNV-Angebots wird die Attraktivität dieses Verkehrsträgers verbessert, was sich positiv auf dessen Nutzung auswirken kann.	Aufzugsnachrüstung Hst. Kalk/Post	Mit der Planung wurde im Frühjahr 2013 begonnen. Mit vorbereitenden Leitungsverlegearbeiten wurde Ende 2015 begonnen. Die Arbeiten für die Hauptmaßnahme wurden im Frühjahr 2016 aufgenommen. Die Fertigstellung ist für 2019 vorgesehen.		kurzfristig
		5.2.4, V3	Weitere Maßnahmen	Attraktivitätssteigerung im ÖPNV	Durch (bauliche) Verbesserungen des bestehenden ÖPNV-Angebots wird die Attraktivität dieses Verkehrsträgers verbessert, was sich positiv auf dessen Nutzung auswirken kann.	Aufzugsnachrüstung Hst. Friesenplatz	Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde unter Berücksichtigung der sozialen Kontrolle die statische Machbarkeit einer Aufzugsnachrüstung am Friesenplatz untersucht. Dabei wurden fünf Aufzugsstandorte zur Verbindung der Oberfläche mit der Verteilerebene und den beiden Fahrebenen der Stadtbahn aufgezeigt. Derzeit wird der Planungsbeschluss vorbereitet, dieser soll Mitte 2019 den politischen Gremien vorgelegt werden.		mittelfristig
		5.2.4, V20	Weitere Maßnahmen	Ausbau regionale Straßeninfrastruktur	Durch den Ausbau des regionalen Straßennetzes werden neue Verbindungsachsen geschaffen, die die innerörtlichen Straßen entlasten. Durch weniger Staus auf innerörtlichen Straßen werden Brems- und Anfahrvorgänge vermieden.	Ausbau des Kölner Ringes A1 Niehl bis Leverkusen	Neubau der Leverkusener Brücke in der Planung, durch verkürzten Rechtsweg (nur BVerwG) soll das Verfahren beschleunigt werden. Straßen NRW plant in 2017 einen Tag der offenen Autobahn. Internetseite "A-bei-Lev" (Autobahnausbau bei Leverkusen) informiert über Sachstand		mittelfristig
		5.2.3, B4 Weiden	Weitere Maßnahmen	Ausbau regionale Straßeninfrastruktur	Durch den Ausbau des regionalen Straßennetzes werden neue Verbindungsachsen geschaffen, die die innerörtlichen Straßen entlasten. Durch weniger Staus auf innerörtlichen Straßen werden Brems- und Anfahrvorgänge vermieden.	Ausbau AS Frechen Nord. Verringert nachweislich die Verkehrsbelastung auf Straßen des Stadtgebietes.	Der Vorentwurf für den vierspurigen Ausbau der L 183 (Bonnstraße) einschl. des Vollanschlusses ist genehmigt. Die Planfeststellungsunterlagen sind erstellt. Einleitung des Verfahrens erfolgte am 16.12.2016. Auslegung der Planfeststellungsunterlagen vom 06.03. bis 05.04.2017. Ziel: Erörterungstermin im 1.Hj. 2018 und Beschluss in 2018.		mittelfristig
			Weitere Maßnahmen	Ausbau regionale Straßeninfrastruktur	Durch den Ausbau des regionalen Straßennetzes werden neue Verbindungsachsen geschaffen, die die innerörtlichen Straßen entlasten. Durch weniger Staus auf innerörtlichen Straßen werden Brems- und Anfahrvorgänge vermieden.	Querverbindung A 553 in Verbindung mit der Ortsumgehung Zündorf.	Mit einem breit angelegten Bürgerbeteiligungsverfahren wird z. Zt. Die Linie bestimmt.		langfristig
		5.2.3, B4 Weiden	Weitere Maßnahmen	Ausbau regionale Straßeninfrastruktur	Durch den Ausbau des regionalen Straßennetzes werden neue Verbindungsachsen geschaffen, die die innerörtlichen Straßen entlasten. Durch weniger Staus auf innerörtlichen Straßen werden Brems- und Anfahrvorgänge vermieden.	Vollausbau Anschlussstelle Frechen-Nord und Selbstverpflichtungserklärung mit KVB und REVG	Der Vorentwurf für den vierspurigen Ausbau der L 183 (Bonnstraße) einschließlich des Vollanschlusses an die A4 ist genehmigt.		mittelfristig
		5.2.2	Weitere Maßnahmen	Ausbau regionale Straßeninfrastruktur	Durch den Ausbau des regionalen Straßennetzes werden neue Verbindungsachsen geschaffen, die die innerörtlichen Straßen entlasten. Durch weniger Staus auf innerörtlichen Straßen werden Brems- und Anfahrvorgänge vermieden.	Ortsumfahrung Meschenich, B 51	Der Planfeststellungsbeschluss ist rechtskräftig. Der Landesbetrieb Straßen.NRW bereitet den Bau vor. Zunächst ist der Grunderwerb abzuschließen.		kurzfristig
		LRP 2015	Weitere Maßnahmen	Ausbau regionale Straßeninfrastruktur	Durch den Ausbau des regionalen Straßennetzes werden neue Verbindungsachsen geschaffen, die die innerörtlichen Straßen entlasten. Durch weniger Staus auf innerörtlichen Straßen werden Brems- und Anfahrvorgänge vermieden.	Ausbau A59 vom Autobahndreieck Porz bis zur Anschlussstelle Flughafen im Planfeststellungsverfahren	Umsetzung frühestens ab 2021, u.a. abhängig von Zeitpunkt Beschluss.		mittelfristig
		5.2.4, V2	Weitere Maßnahmen	Ausbau der Eisenbahninfrastruktur	Durch den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur wird es eine deutliche Attraktivierung des Schienenpersonennahverkehrs geben. Die Betriebsstabilität verbessert sich und es können neue Verbindungen zuverlässig abgewickelt werden.	Ausbau des Bahnknoten Kölns. 3,6 Mrd. EUR wurden vom Bund für die einzelnen Maßnahmen zugesagt.	Im Rahmen der Bahnknotenkonferenz Köln im Februar 2019 sind umfangreiche Planungen finanziert und darauf die Planung angestoßen worden.		langfristig
			Weitere Maßnahmen	Ausbau der Eisenbahninfrastruktur	Durch den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur wird es eine deutliche Attraktivierung des Schienenpersonennahverkehrs geben. Die Betriebsstabilität verbessert sich und es können neue Verbindungen zuverlässig abgewickelt werden.	Kompletzierung der Fernverkehrsverbindung Köln-Frankfurt. Entlastungsfunktion für den Regionalverkehr.	Die Stadtverwaltung unterstützt aktiv die Planungen der DB Netz AG.		langfristig
			Weitere Maßnahmen	Umsetzung Köln mobil 2025	Das Strategiepapier Köln mobil 2025 sieht vor, den Anteil des MIV am Gesamtverkehrsaufkommen auf ein Drittel zu senken. Der Anteil des Umweltverbundes soll auf zwei Drittel wachsen. Erreicht wird dieses Ziel durch eine Verhaltensänderung der bei der Mobilität. Erreicht wird dies durch Umsetzung diverser Maßnahmen.		In der MiD 2017 wurde eine Erhebung für das Stadtgebiet Köln durchgeführt. Der Anteil des MIV beträgt demnach 35 %. Vor allem das Radverkehrsaufkommen hat spürbar zugenommen. Dies verdeutlicht, dass die in der Vergangenheit umgesetzten Maßnahmen wirken und damit unmittelbaren Einfluss auf die Senkung der Emissionen haben.		mittelfristig
		5.2.4, V13	Weitere Maßnahmen	Parkraummanagement	Durch restriktiven Umgang mit dem ruhenden Verkehr können Veränderungen des Mobilitätsverhaltens hin zum Umweltverbund bewirkt werden (Push-Maßnahmen).	Anpassung (Erhöhung) der Parkgebühren im gesamten Stadtgebiet	Eine entsprechende Vorlage befindet sich derzeit in der verwaltungsinternen Abstimmung. Eine Beratung im Rat erfolgt vrsl. im Mai 2019.	0445/2018: in Vorbereitung	kurzfristig
		5.2.4, V13 5.2.5, W3 5.2.5, W4	Weitere Maßnahmen	Parkraummanagement	Durch restriktiven Umgang mit dem ruhenden Verkehr können Veränderungen des Mobilitätsverhaltens hin zum Umweltverbund bewirkt werden (Push-Maßnahmen).	Erlass einer Stellplatzsatzung für das Stadtgebiet Köln bzw. Planung von Stellplätzen bei Neubauten.	Eine entsprechende Vorlage befindet sich derzeit in der verwaltungsinternen Abstimmung. Eine Beratung im Rat erfolgt vrsl. im April 2019.		kurzfristig
			Weitere Maßnahmen	Interkommunale Zusammenarbeit	Durch interkommunale Zusammenarbeit kann eine bessere, auf den Pendlerverkehr ausgerichtete Planung erfolgen. Durch Schaffung zusätzlicher Angebote im Umweltverbund wird mittelfristig eine Veränderung des Mobilitätsverhaltens begünstigt.	Umsetzung des 33 Punkte Programms mit Bergisch Gladbach	Sukzessive Umsetzung inkl. Umsetzung der ergänzenden Maßnahmen.	1017/2017 "Ergänzende Maßnahmen zum "Interkommunales Programm zwischen Köln und Bergisch Gladbach (33-Punkte-Programm)" zur Senkung des Verkehrsaufkommens für den Stadtbezirk Mülheim", Beschluss des VA	laufend